



BEDIENUNGSANLEITUNG

XF

XT660R
XT660X

5VK-F8199-G0

DECLARATION of CONFORMITY**KONFORMITÄTSERKLÄRUNG**

We

Wir

Company: MORIC CO., LTD.

Address: 1450-6 Mori Mori-Machi Shuchi-gun Shizuoka 437-0292 Japan

Firma: MORIC CO., LTD.

Adresse: 1450-6 Mori Mori-Machi Shuchi-gun Shizuoka 437-0292 Japan

Hereby declare that the product:

Erklären hiermit, daß das Produkt:

Kind of equipment: IMMOBILIZER

Art der technischen Ausstattung: WEGFAHRSPERRE

Type-designation:

SSL-00, SVS-00, SVX-00, 3HT-00, 5UX-00, 5UX-10, 5KS-00 and 5KS-10

Typenbestimmung:

SSL-00, SVS-00, SVX-00, 3HT-00, 5UX-00, 5UX-10, 5KS-00 und 5KS-10

is in compliance with following norm(s) or documents:

den folgenden Normen oder Dokumenten entspricht:

R&TTE Directive(1999/5/EC)

EN300 330-2 v1.1.1(2001-6), EN60950(2000)

Two or Three-Wheel Motor Vehicles Directive(97/24/EC: Chapter 8, EMC)

R&TTE Direktive (1999/5/EC)

EN300 330-2 v1.1.1 (2001-6), EN60950 (2000)

Direktive für Zwei- oder Dreirad Motorfahrzeuge (97/24/EC: Kapitel 8, EMC)

Place of issue: Shizuoka, Japan

Ausstellungsort: Shizuoka, Japan

Date of issue: Aug. 1st 2002

Ausstellungsdatum: 1. Aug. 2002

Kazuji Kawai



representative name and signature

Kazuji Kawai



Name und Unterschrift des Repräsentanten

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine XT660R/XT660X, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser XT660R/XT660X nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.



Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10150

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Das Ausrufezeichen bedeutet GEFAHR! SEIEN SIE WACHSAM ES GEHT UM IHRE SICHERHEIT!
 WARNUNG	Ein Mißachten dieser <u>WARNHINWEISE</u> könnte <u>Verletzungs- oder Lebensgefahr</u> für den Fahrer, einen Umstehenden oder eine Person, welche das Motorrad inspiziert oder repariert, bedeuten.
ACHTUNG:	Das Zeichen <u>VORSICHT</u> bedeutet, daß besondere <u>Vorsichtsmaßnahmen</u> getroffen werden müssen, um eine <u>Beschädigung des Motorrads</u> zu vermeiden.
HINWEIS:	Ein <u>HINWEIS</u> gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
- Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bis zur Veröffentlichung erhältlich waren. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

GWA10030

 **WARNUNG**

DIESE ANLEITUNG UNBEDINGT VOR DER INBETRIEBNAHME AUFMERKSAM UND VOLLSTÄNDIG DURCHLESEN!

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAUM1010

**XT660R/XT660X
Bedienungsanleitung
©2003 MBK INDUSTRIE
2. Ausgabe, Dezember 2003
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung von
MBK INDUSTRIE
nicht gestattet.
Printed in France**

INHALT

SICHERHEITSINFORMATIONEN1-1	ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN 4-1	Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen 6-21
FAHRZEUGBESCHREIBUNG2-1	Routinekontrolle vor Fahrtbeginn 4-2	Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen 6-22
Linke Seitenansicht2-1		Bremsflüssigkeitsstand prüfen 6-22
Rechte Seitenansicht.....2-2		Antriebsketten-Durchhang 6-23
Bedienungselemente und Instrumente2-3		Antriebskette schmieren 6-25
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION3-1	WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE 5-1	Bowdenzüge prüfen und schmieren 6-25
System der Wegfahrsperre3-1	Motor anlassen 5-1	Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren 6-26
Zünd-/Lenkschloß3-2	Schalten 5-2	Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren 6-26
Warn- und Kontrolleuchten3-4	Tips zum Kraftstoffsparen 5-3	Fußbremshebel schmieren 6-27
Multifunktionsanzeige3-5	Einfahrtvorschriften 5-3	Seitenständer prüfen und schmieren 6-27
Diebstahlanlage (Sonderzubehör)3-7	Parken 5-4	Teleskopgabel prüfen 6-27
Lenkerarmaturen3-8	REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN 6-1	Lenkung prüfen 6-28
Kupplungshebel3-9	Bordwerkzeug 6-1	Radlager prüfen 6-28
Fußschalthebel3-9	Wartungsintervalle und Schmierdienst 6-2	Batterie 6-29
Handbremshebel3-9	Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren 6-6	Sicherungen wechseln 6-30
Fußbremshebel3-10	Zündkerze prüfen 6-8	Scheinwerferlampe auswechseln 6-31
Tankverschluß3-10	Motoröl und Ölfiltereinsatz 6-10	Blinkerlampe und Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln 6-32
Kraftstoff3-11	Kühflüssigkeit 6-13	Standlichtlampe auswechseln 6-33
Katalysator3-12	Luftfiltereinsatz wechseln und Ablaßschlauch reinigen 6-16	Motorrad aufbocken 6-33
Sitzbank3-12	Leerlaufdrehzahl einstellen 6-17	Vorderrad 6-34
Ablagefach3-13	Gaszugspiel einstellen 6-17	Hinterrad 6-35
Federbein einstellen3-13	Reifen 6-18	
Seitenständer3-14	Speichenräder 6-20	
Zündunterbrechungs- u. Anlaßsperrschalter-System3-15	Kupplungshebel-Spiel einstellen 6-20	

Fehlersuche6-37

Fehlersuchdiagramme6-38

PFLEGE UND STILLEGUNG DES

MOTORRADS 7-1

Pflege 7-1

Abstellen 7-3

TECHNISCHE DATEN 8-1

KUNDENINFORMATION 9-1

Identifizierungsnummern 9-1

MOTORRÄDER SIND EINSPURIGE FAHRZEUGE. SICHERER EINSATZ UND BETRIEB HÄNGEN VON DEN RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN, SOWIE VON DER GESCHICKLICHKEIT DES FAHRERS AB. JEDER FAHRER SOLLTE DIE FOLGENDEN ERFORDERNISSE KENNEN, BEVOR ER DIESES MOTORRAD FÄHRT.

ER ODER SIE SOLLTE:

- GRÜNDLICHE ANLEITUNG VON KOMPETENTER STELLE ÜBER ALLE ASPEKTE DES MOTORRADFAHRENS ERHALTEN.
- DIE WARNUNGEN UND WARTUNGSERFORDERNISSE ENTSPRECHEND DEM BENUTZERHANDBUCH BEACHTEN.
- QUALIFIZIERTE AUSBILDUNG IN SICHEREN UND RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN ERHALTEN.
- PROFESSIONELLE TECHNISCHE WARTUNG DURCHFÜHREN LASSEN, ENTSPRECHEND DEN HINWEISEN IN DER BEDIENUNGSANLEITUNG UND/ODER FALLS DIES WEGEN MECHANISCHER UMSTÄNDE ERFORDERLICH IST.

Sicheres Fahren

- Immer Überprüfungen vor der Fahrt durchführen. Sorgfältige Überprüfungen können dabei helfen einen Unfall zu vermeiden.
- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu Erkennen zu geben scheint eine effektive Methode zu sein, diese Art von Unfällen zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, daß andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es im toten Winkel eines Autofahrers zu fahren.

- In vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer involviert. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
 - Stellen Sie sicher, daß Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und daß Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
 - Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen einen Unfall zu vermeiden.
 - Wir empfehlen Ihnen, daß Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es in einer Biegung auf grund ZU HOHER GESCHWINDIGKEIT zu weit auszuscheren.

ren oder Kurven zu schneiden (unge-
nügender Neigungswinkel im
Verhältnis zur Geschwindigkeit).

- Halten Sie sich immer an die Ge-
schwindigkeitsbegrenzungen und
fahren Sie niemals schneller als
durch Straßen - und Verkehrsbedin-
gungen gerechtfertigt ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahr-
bahnen wechseln, immer blinken.
Stellen Sie sicher, daß andere Ver-
kehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfah-
rers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt
beide Hände am Lenker und beide
Füße auf den Fußrasten halten, um
Kontrolle über das Motorrad auf-
recht erhalten zu können.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit
beiden Händen am Fahrer, am Sitz-
gurt oder am Haltegriff, falls vorhan-
den, festhalten und beide Füße auf
den Fußrasten halten.
 - Niemals Mitfahrer mitnehmen, wel-
che nicht bequem beide Füße auf
den Fußrasten halten können.
- Niemals unter dem Einfluß von Alko-
hol oder anderen Drogen oder Medi-
kamenten fahren.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzun-
gen die häufigste Ursache von Todesfällen.
Die Benutzung eines Schutzhelms ist der
absolut wichtigste Faktor, um Kopfverlet-
zungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheits-
geprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine
Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre un-
geschützten Augen könnte dies Ihre
Sicht beeinträchtigen und so könnten
Sie eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen,
Handschuhe usw. helfen dabei Ab-
schürfungen oder Risswunden zu ver-
hindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Klei-
dung, da sie sich in den Lenkungshe-
beln, Fußrasten oder Rädern verfan-
gen könnten und Verletzung oder ein
Unfall könnte die Folge sein.
- Den Motor oder die Auspuffanlage nie-
mals während oder direkt nach dem
Betrieb berühren. Sie werden sehr
heiß und können Verbrennungen ver-
ursachen. Tragen Sie immer Schutz-
kleidung, die Ihre Beine, Knöchel und
Füße abdeckt.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaß-
nahmen ebenfalls beachten.

Modifikationen

Modifikationen, die an diesem Motorrad
vorgenommen und nicht von Yamaha ge-
nehmigt worden sind, oder die Entfernung
von Originalausstattung, können das Motor-
rad zur Benutzung unsicher machen und
ernsthafte Körperverletzung nach sich zie-
hen. Modifikationen können auch Ihr Motor-
rad zur Benutzung illegal machen.

Beladung und Zubehör

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck,
kann die Stabilität und die Verhaltenscha-
rakteristik Ihres Motorrads beeinflussen,
falls die Gewichtsverteilung des Motorrads
verändert wird. Um die Möglichkeit eines
Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Ge-
päck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad
hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit be-
sonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motor-
rad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzu-
gefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine
Richtlinien für das Beladen oder Hinzufü-
gen von Zubehör an Ihr Motorrad:

Beladen

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer,
Zubehör und Gepäck darf die Höchstzulad-
ungsgrenze von 186 kg (410 lb) nicht
überschreiten. Innerhalb dieser Gewichtsbegrenzung ist Folgendes zu beachten:

SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Stellen Sie sicher, daß das Gewicht so gleichmäßig wie möglich auf beiden Seiten des Motorrads verteilt wird, um Ungleichgewicht oder Instabilität auf ein Mindestmaß zu halten.
- Sich verlagernde Gewichte, können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, daß Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

Zubehör

Original Yamaha-Zubehörteile wurden speziell zur Verwendung an diesem Motorrad entwickelt. Da Yamaha nicht alles andere Zubehör, das erhältlich sein könnte, testen kann, sind Sie selbst verantwortlich für die richtige Auswahl, die Installation und Verwendung von Zubehör, das nicht von

Yamaha hergestellt worden ist. Bei der Auswahl und dem Einbau von Zubehör äußerste Vorsicht walten lassen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör, oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, daß es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkungsweg begrenzt, die Bedienung der Kontrollvorrichtungen behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann Instabilität schaffen, aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muß dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum gehalten werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswir-

kungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.

- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit und Kontrollfähigkeit des Fahrers, deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Übersteigen elektrische Zubehörteile die Kapazität des elektrischen Systems des Motorrads, könnte es zu einem Stromausfall kommen und eine gefährliche Situation entstehen, dadurch daß die Lichter oder der Motor ausfallen.

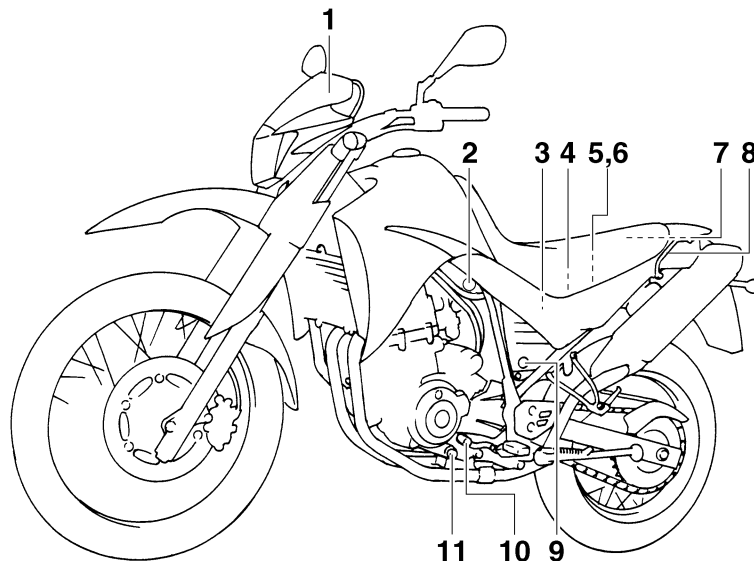
Benzin und Abgase

- **BENZIN IST LEICHT ENTZÜNDLICH:**
 - Beim Auftanken immer den Motor abstellen.

- Darauf achten, daß beim Auftanken kein Benzin auf den Motor oder die Auspuffanlage tropft.
- Während des Rauchens oder in der Nähe von Flammen niemals auftanken.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewußtlosigkeit und zum Tod führen. Lassen Sie den Motor ausschließlich in Bereichen mit ausreichender Belüftung laufen.
- Bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen, immer den Motor abstellen und den Zündschlüssel vom Zündschloß abziehen. Beim Parken des Motorrads folgendes beachten:
 - Der Motor und die Auspuffanlage könnten heiß sein, deshalb sollten Sie das Motorrad an einer Stelle parken, an der Fußgänger oder Kinder diese heißen Stellen nicht zufällig berühren können.
 - Das Motorrad nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.
 - Das Motorrad nicht in der Nähe von Zündquellen (z. B. in der Nähe eines Petroleumheizers, oder einer offenen Flamme) parken, da es sonst Feuer fangen könnte.
- Beim Transport des Motorrads auf einem anderen Fahrzeug, ist sicherzustellen, daß es aufrecht stehen bleibt, und daß der Kraftstoffhahn auf "ON" oder "RES" (für Unterdrucktyp) und auf "OFF" (für manuellen Typ) gestellt ist. Sollte das Motorrad sich neigen, könnte Benzin aus dem Vergaser oder Kraftstofftank auslaufen.
- Falls Sie Benzin schlucken, eine Menge an Benzindämpfen einatmen oder Benzin in Ihre Augen gelangt, konsultieren Sie unverzüglich einen Arzt. Spritzt Benzin auf Ihre Haut oder Kleidung, die betroffene Stelle sofort mit Seife und Wasser abwaschen und die Kleidung wechseln.

Linke Seitenansicht

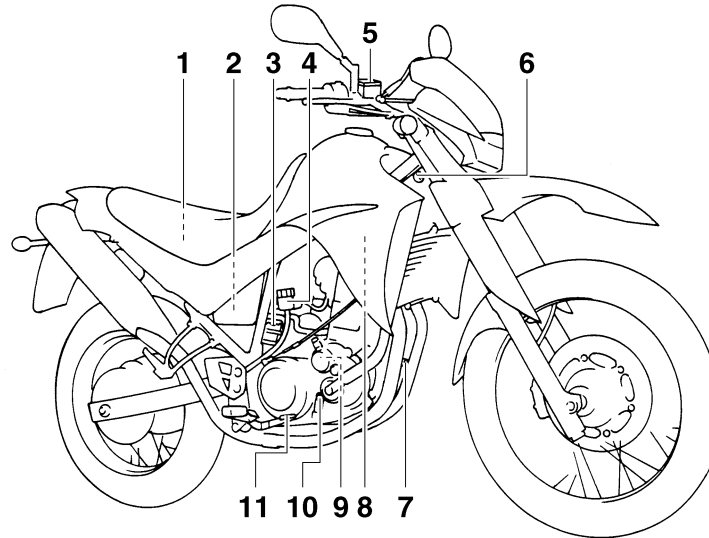
2



1. Windschutzscheibe
2. Leerlauf Einstellschraube (Seite 6-17)
3. Hauptsicherung (Seite 6-30)
4. Batterie (Seite 6-29)
5. Sicherungskasten 1 (Seite 6-30)
6. Sicherungskasten 2 (Seite 6-30)
7. Ablagefach (Seite 3-13)
8. Haltegriff

9. Sitzbankschloß (Seite 3-12)
10. Fußschalthebel (Seite 3-9)
11. Motoröl-Ablaßschraube (Kurbelgehäuse) (Seite 6-10)

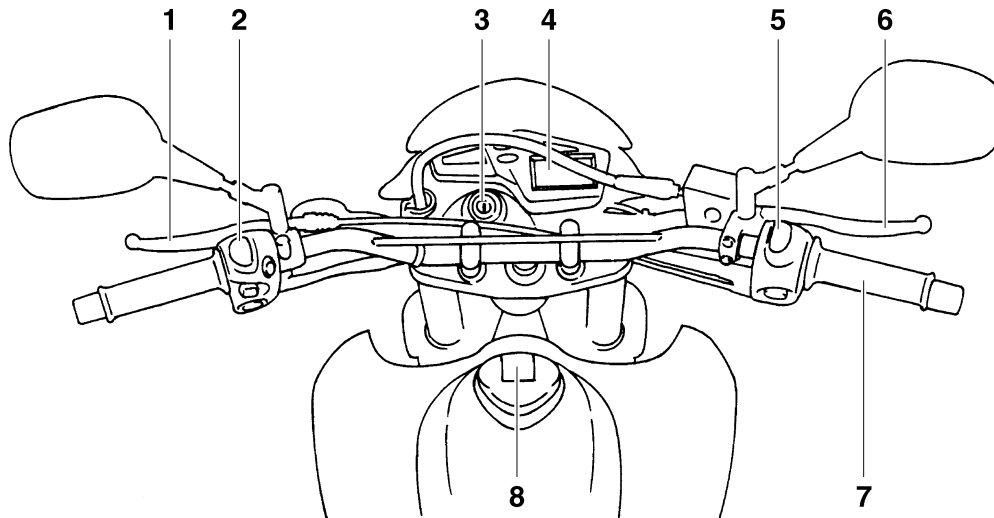
Rechte Seitenansicht



1. Bordwerkzeug (Seite 6-1)
2. Luftfiltereinsatz (Seite 6-16)
3. Federvorspannungs-Einstellung des Federbeins (Seite 3-13)
4. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 6-22)
5. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-22)
6. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-10)
7. Motoröl-Ablaßschraube (Öltank) (Seite 6-10)
8. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-13)
9. Ölfiltereinsatz (Seite 6-10)
10. Kühlflüssigkeits-Ablaßschraube (Seite 6-14)
11. Fußbremshebel (Seite 3-10)

Bedienungselemente und Instrumente

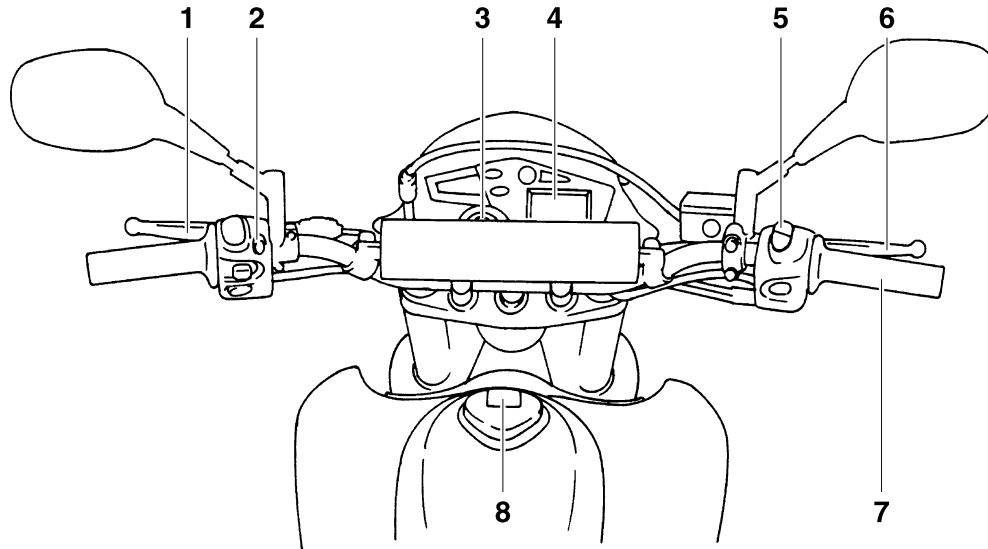
XT660R



- 1. Kupplungshebel (Seite 3-9)
- 2. Linke Lenkerschalter (Seite 3-8)
- 3. Zündschloß/Lenkschloß (Seite 3-2)
- 4. Multifunktionsanzeige (Seite 3-5)
- 5. Rechte Lenkerschalter (Seite 3-8)
- 6. Handbremshebel (Seite 3-9)
- 7. Gasdrehgriff (Seite 6-17)

- 8. Tankverschuß (Seite 3-10)

XT660X

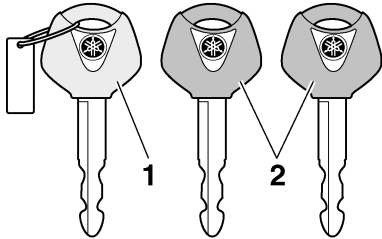


1. Kupplungshebel (Seite 3-9)
2. Linke Lenkerschalter (Seite 3-8)
3. Zündschloß/Lenkschloß (Seite 3-2)
4. Multifunktionsanzeige (Seite 3-5)
5. Rechte Lenkerschalter (Seite 3-8)
6. Handbremshebel (Seite 3-9)
7. Gasdrehgriff (Seite 6-17)
8. Tankverschuß (Seite 3-10)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

System der Wegfahrsperrre

GAU10972



1. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
2. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Wegfahrsperrre-System ausgestattet, wobei die Standardschlüssel mit Codes re-registriert werden, um Diebstahl zu verhindern. Dieses System besteht aus folgenden Komponenten.

- einem Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (mit einer roten Ummantelung)
- zwei Standardschlüsseln (mit einer schwarzen Ummantelung), die mit den neuen Codes re-registriert werden können
- einem Transponder (welcher im Schlüssel für Re-Registrierung eingebaut ist)

- einer Wegfahrsperrre-Einheit
- ein ECU
- einer Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrre-Systems (Siehe Seite 3-4.)

Der Schlüssel mit der roten Ummantelung wird verwendet, um Codes in jedem Standardschlüssel zu registrieren. Da die Re-Registrierung ein schwieriges Verfahren ist, sind das Fahrzeug und alle drei Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zu bringen, um sie dort re-registrieren zu lassen. Den Schlüssel mit der roten Ummantelung nicht zum Fahren benutzen. Er ist ausschließlich für die Re-Registrierung der Standardschlüssel gedacht. Zum Fahren immer einen Standardschlüssel benutzen.

GCA11820

ACHTUNG:

- **DEN SCHLÜSSEL ZUR RE-REGISTRIERUNG DES CODES NICHT VERLIEREN! WENDEN SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHRE FACHWERKSTATT FALLS ER VERLOREN GEGANGEN IST! Falls der Schlüssel zur Re-Registrierung verloren gegangen ist, können die Standardschlüssel nicht mit neuen Codes registriert werden. Die Standardschlüssel können immer noch benutzt werden, um das Fahrzeug zu starten. Sollte jedoch eine Re-**

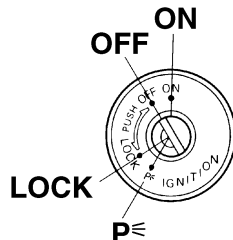
Registrierung nötig werden (wenn z.B. ein neuer Standardschlüssel angefertigt wird oder wenn alle Schlüssel verloren gegangen sind), muß das gesamte Wegfahrsperrre-System ersetzt werden. Deshalb ist es unbedingt empfehlenswert einen der Standardschlüssel zu benutzen und den Schlüssel zur Re-Registrierung der Codes an einem sicheren Ort aufzubewahren.

- Die Schlüssel nicht in Wasser tauchen.
- Die Schlüssel nicht extrem hohen Temperaturen aussetzen.
- Die Schlüssel nicht in der Nähe von Magneten ablegen (dies schließt Gegenstände wie Lautsprecher usw. mit ein, ist aber nicht auf diese begrenzt).
- Keine schweren Gegenstände auf die Schlüssel legen.
- Die Schlüssel nicht abschleifen oder ihre Form verändern.
- Die Kunststoffteile der Schlüssel nicht demontieren.
- Niemals zwei Schlüssel eines Wegfahrsperrre-Systems am selben Schlüsselring anbringen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

- Die Standardschlüssel, sowie Schlüssel eines jeden anderen Wegfahrsperr-Systems, vom Schlüssel zur Re-Registrierung des Codes für dieses Fahrzeug fern halten.
- Schlüssel anderer Wegfahrsperr-Systeme vom Zündschloß fernhalten, da diese Signalstörungen verursachen können.

Zünd-/Lenkschloß



Das Zünd-/Lenkschloß verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus.

HINWEIS: _____

Es ist sicherzustellen, daß für den normalen Fahrbetrieb der Standardschlüssel (schwarze Ummantelung) verwendet wird. Damit der Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung) nicht verloren geht, ist er an einem sicheren Ort aufzubewahren und nur zur Re-Registrierung des Codes zu verwenden.

GAU10471

ON

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht und Standlicht gehen an, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS: _____

Der Scheinwerfer leuchtet automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleibt an, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird.

GAU10570

GAU10660

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position abziehen.

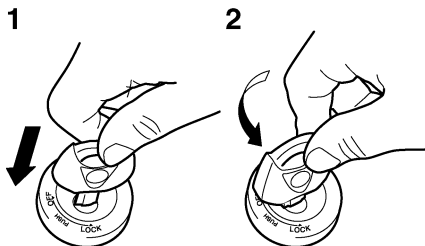
GAU10680

SCHLOSS

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position abziehen.

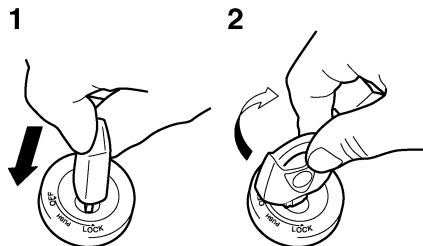
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Lenker verriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.
 1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
 2. Den Zündschlüssel in Position "OFF" hineindrücken und auf "LOCK" drehen.
 3. Den Schlüssel abziehen.

Lenker entriegeln



1. Drücken.
 2. Abbiegen.
- Den Zündschlüssel hineindrücken und dann auf "OFF" drehen, während er weiterhin eingedrückt bleibt.

GWA10060

WARNUNG

Den Zündschlüssel niemals auf "OFF" oder "LOCK" stellen, während das Fahrzeug in Bewegung ist, andernfalls wird das elektrische System ausgeschaltet und kann zu Kontrollverlust oder einem Unfall führen. Stellen Sie sicher, daß das Fahrzeug steht, bevor Sie den Zündschlüssel auf "OFF" oder "LOCK" drehen.

GAU33000

p (Parken)

Der Lenker ist verriegelt und das Rücklicht und das vordere Standlicht sind an. Die Warnblinkanlage und die Blinker können eingeschaltet werden, aber alle anderen elektrischen Anlagen sind ausgeschaltet. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position abziehen.

Der Lenker muß verriegelt sein, bevor man den Schlüssel auf "p" drehen kann.

GCA11020

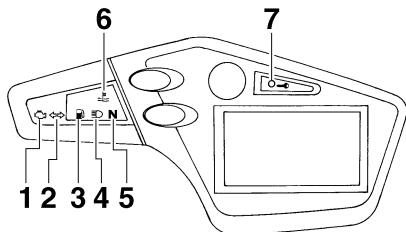
ACHTUNG:

Die Parkposition nicht über einen längeren Zeitraum verwenden, andernfalls könnte sich die Batterie entladen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Warn- und Kontrollleuchten

GAU11001



1. Motorstörungs-Warnleuchte “”
2. Blinker-Kontrollleuchte “”
3. Reserve-Warnleuchte “”
4. Fernlicht-Kontrollleuchte “”
5. Leerlauf-Kontrollleuchte “**N**”
6. Kühflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte “”
7. Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrensystems “”

Blinker-Kontrollleuchte “”

GAU11020

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn der Blinkerschalter nach rechts oder links gedrückt wird.

Leerlauf-Kontrollleuchte “**N**”

GAU11060

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Fernlicht-Kontrollleuchte “”

GAU11080

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Reserve-Warnleuchte “”

GAU11360

Diese Reserve-Warnleuchte leuchtet wenn der Kraftstoffstand im Tank unter ca. 5.0 L (1.32 US gal) (1.10 Imp.gal) fällt. In diesem Fall so bald wie möglich auftanken. Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung “ON” geprüft werden. Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

HINWEIS:

Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung des Kraftstoffstands ausgestattet. Falls der Kraftstoffstand-Prüfstromkreis defekt ist, wird der folgende Vorgang so lange wiederholt, bis die Fehlfunktion korrigiert worden ist: Die Reserve-Warnleuchte wird achtmal

aufblinken und dann 2.5 Sekunden lang ausgehen. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Kühflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte “”

GAU11440

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet die Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung “ON” geprüft werden. Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GCA10020

ACHTUNG:

Den Motor bei Überhitzung nicht länger betreiben.

Motorstörungs-Warnleuchte “”

GAU11530

Diese Warnleuchte leuchtet auf oder blinkt, wenn ein elektrischer Überwachungskreis des Motors defekt ist. Lassen Sie in diesem Fall die Stromkreis-Prüfeinrichtung in einer

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Siehe Seite 3-5 zu einer Beschreibung der Stromkreis-Prüfeinrichtung.)

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung "ON" geprüft werden. Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU26871

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrensystems "⚡"

Der elektrische Stromkreis der Anzeigeleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung "ON" geprüft werden.

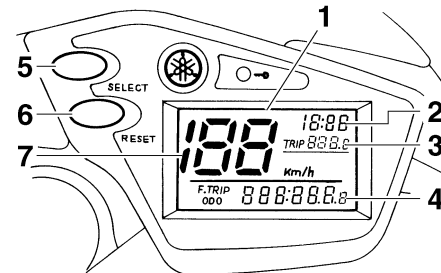
Falls die Anzeigeleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und dann erlischt, den elektrischen Stromkreis in einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen. Wenn der Zündschlüssel auf "OFF" gestellt worden ist und 30 Sekunden verstrichen sind, beginnt die Anzeigeleuchte zu blinken, um anzuzeigen, daß das Wegfahrsperrensystem aktiviert ist. Nach 24 Stunden hört die Anzeigeleuchte auf zu blinken. Das Wegfahrsperrensystem ist jedoch immer noch aktiviert.

HINWEIS:

Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für das Wegfahrsperrensystem ausgestattet. Ist das Wegfahrsperrensystem defekt, wird die Anzeigeleuchte zu blinken beginnen und der Multifunktionsmesser wird einen Fehlercode anzeigen, wenn der Schlüssel auf "ON" gestellt ist. (Siehe "Stromkreis-Prüfeinrichtung" auf Seite 3-5 für Einzelheiten.)

Multifunktionsanzeige

GAUM1662



1. Multifunktionsanzeige
2. Uhr
3. Tageskilometerzähler 1
4. Kilometerzähler/Kraftstoffreserve-Kilometerzähler/Tageskilometerzähler 2
5. "SELECT"-Taste
6. "RESET"-Taste
7. Geschwindigkeitsmesser

Die Multifunktionsanzeige beinhaltet:

- einen Geschwindigkeitsmesser (zeigt die Fahrgeschwindigkeit an)
- einen Kilometerzähler (zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer an)
- zwei Tageskilometerzähler (zeigen die seit dem letzten Zurücksetzen auf Null gefahrenen Kilometer an)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

- einen Reservekilometerzähler (zeigt die nach dem Aufleuchten der Reserve-Warnanzeige gefahrenen Kilometer an)
- eine Uhr
- eine Stromkreis-Prüfeinrichtung

HINWEIS:

- Bitte beachten Sie, daß der Schlüssel zuerst in die Stellung "ON" gedreht werden muß, bevor Sie die Knöpfe "SELECT" und "RESET" benutzen können.
- Nur für U.K.: Um die Geschwindigkeitsanzeige und den Kilometer-/Tageskilometerzähler von Kilometer auf Meilen (oder umgekehrt) umzuschalten, drücken Sie den Wahlknopf "SELECT" mindestens zwei Sekunden lang.

Kilometerzähler-Betriebsarten

Mit dem Wahlknopf "SELECT" kann in folgender Reihenfolge zwischen der Kilometerzähler-Betriebsart "ODO" (Odometer) sowie den Tageskilometerzähler-Betriebsarten "TRIP 1" und "TRIP 2" umgeschaltet werden:

ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → ODO

Sobald die Reserve-Warnleuchte aufleuchtet (siehe dazu Seite 3-4) wechselt das Display automatisch auf die Reservekilometerzähler-Betriebsart "F-TRIP". Der Reservekilometerzähler zeichnet die seit Aufleuchten der Reserve-Warnleuchte zurückgelegte Strecke auf. Mit dem Wahlknopf "SELECT" kann in diesem Fall in folgender Reihenfolge zwischen den verschiedenen Kilometerzähler-Betriebsarten umgeschaltet werden:

F-TRIP → TRIP 1 → TRIP 2 → ODO → F-TRIP

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null, den Wahlknopf "SELECT" drücken und dann den Rückstellknopf "RESET" während der Tageskilometerzähler blinkt, mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten. Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, sobald nach dem Tanken weitere 5 km (3 mi) gefahren wurden.

Uhranzeige

Den Schlüssel auf "ON" drehen.

Zum Einstellen der Uhr:

1. Den Wahlknopf "SELECT" und den Rückstellknopf "RESET" gleichzeitig mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten.
2. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Rückstellknopf "RESET" einstellen.
3. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Stunden einzustellen, woraufhin dann die Minutenanzeige blinken wird.
4. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Minuten einzustellen.
5. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Minuten einzustellen und dann freigeben, um die Uhr zu starten.

Stromkreis-Prüfeinrichtung

Dieses Modell ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung verschiedener Stromkreise ausgestattet.

Ist einer dieser Stromkreise defekt, leuchtet die Motorstörungs-Warnleuchte auf und die Multifunktionsanzeige zeigt einen zweistelligen Fehlercode an (z.B. 11, 12, 13).

Wenn die Multifunktionsanzeige einen solchen Fehlercode anzeigt, notieren Sie die Codenummer und lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GCA11590

ACHTUNG:

Erscheint auf dem Anzeigefeld ein Fehlercode, sollte das Fahrzeug so bald wie möglich überprüft werden, um mögliche Beschädigungen des Motors zu vermeiden.

Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für das Wegfahrsperrsystem ausgestattet.

Ist einer der Stromkreise des Wegfahrsperrsystems defekt, leuchtet die Anzeigeleuchte des Systems auf und die Multifunktionsanzeige zeigt einen zweistelligen Fehlercode an (z.B. 51, 52, 53), wenn der Zündschlüssel auf "ON" gedreht ist.

HINWEIS:

Falls die Multifunktionsanzeige den Fehlercode 52 anzeigt, könnte dies durch eine Störbeeinflussung vom Transponder verursacht werden. Tritt diese Fehleranzeige auf, versuchen Sie das Folgende.

1. Benutzen Sie den Schlüssel zur Registrierung, um den Motor zu starten.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß keine anderen Wegfahrsperrschlüssel in der Nähe des Zündschlosses sind, und daß immer nur ein

Wegfahrsperrschlüssel am selben Schlüsselring ist! Schlüssel des Wegfahrsperrsystems können Signalüberlagerungen verursachen, wodurch der Motor möglicherweise nicht angelassen werden kann.

2. Falls der Motor anspringt, stellen Sie ihn wieder aus und versuchen Sie dann ihn mit den Standardschlüsseln anzulassen.
3. Falls der Motor nicht mit einem oder beiden Standardschlüsseln angelassen werden kann, bringen Sie das Fahrzeug, den Schlüssel zur Registrierung des Codes und beide Standardschlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt und lassen Sie die Standardschlüssel re-registrieren.

Wenn die Multifunktionsanzeige einen Fehlercode anzeigt, notieren Sie die Codenummer und lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

GAU12330

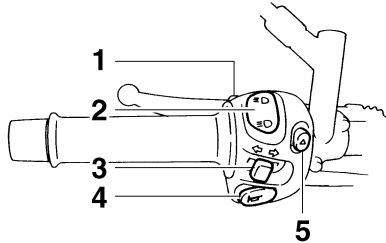
Diebstahlanlage (Sonderzubehör)

Eine für dieses Modell als Sonderzubehör erhältliche Diebstahlanlage kann von einer Yamaha-Fachwerkstatt installiert werden. Wenden Sie sich für mehr Informationen an einen Yamaha-Vertragshändler.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

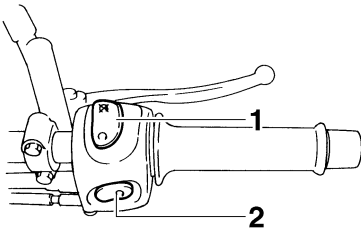
Lenkerarmaturen

Links



1. Lichtupenschalter “ $\equiv \bigcirc$ ”
2. Abblendschalter “ $\equiv \bigcirc / \equiv \bigcirc$ ”
3. Blinkerschalter “ \leftarrow / \rightarrow ”
4. Hupenschalter “ H ”
5. Warnblinkschalter “ \triangle ”

Rechts



1. Motorstoppschalter “ \bigcirc / \otimes ”
2. Starterschalter “ S ”

GAU12343

Lichthupenschalter “ $\equiv \bigcirc$ ”

Drücken Sie diese Taste, um die Scheinwerfer kurz aufleuchten zu lassen.

GAU12350

der Gaszug klemmt, stellen Sie diesen Schalter in die “ \otimes ”-Position, um den Motor auszuschalten.

Abblendschalter “ $\equiv \bigcirc / \equiv \bigcirc$ ”

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf “ $\equiv \bigcirc$ ”, zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf “ $\equiv \bigcirc$ ” stellen.

GAU12400

Starterschalter “ S ”

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

GAU12710

ACHTUNG:

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

GCA10050

3

Blinkerschalter “ \leftarrow / \rightarrow ”

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “ \rightarrow ” drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “ \leftarrow ” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU12460

Warnblinkschalter “ \triangle ”

Mit dem Zündschlüssel in der Stellung “ON” oder “ $\text{p} \leq$ ”, diesen Schalter benutzen, um das Warnblinklicht einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf).

GAU12731

Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, oder um andere Verkehrsteilnehmer wegen eines Stopps des eigenen Fahrzeugs an einer verkehrsun günstigen Stelle über eine mögliche Gefahr zu warnen.

Hupenschalter “ H ”

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

GAU12500

Motorstoppschalter “ \bigcirc / \otimes ”

Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf “ \bigcirc ” stellen. In einem Notfall, z.B. wenn das Fahrzeug überschlägt oder wenn

GAU12660

ACHTUNG:

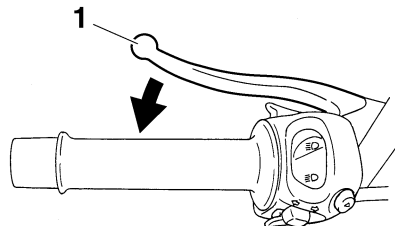
Die Warnblinkanlage nicht über einen längeren Zeitraum einsetzen, andernfalls könnte sich die Batterie entladen.

GCA10060

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Kupplungshebel

GAU12820



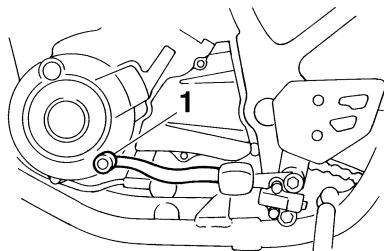
1. Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlaßsperrschalter als Teil des Anlaßsperrsystems. (Siehe Seite 3-15.)

Fußschalthebel

GAU12870

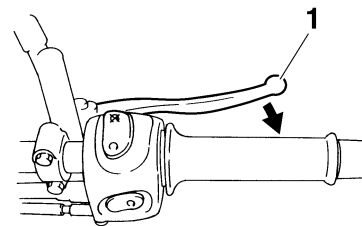


1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich links vom Motor und wird zusammen mit dem Kupplungshebel betätigt, wenn die Gänge des Synchrongetriebes, ausgestattet mit 5-Geschwindigkeiten, gewechselt werden.

Handbremshebel

GAU12890



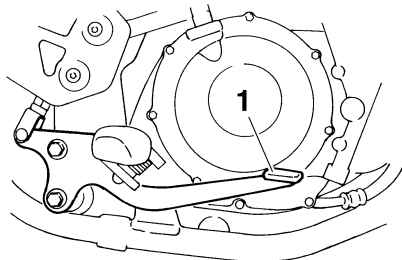
1. Handbremshebel

Der Handbremshebel befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Fußbremshebel

GAU12941

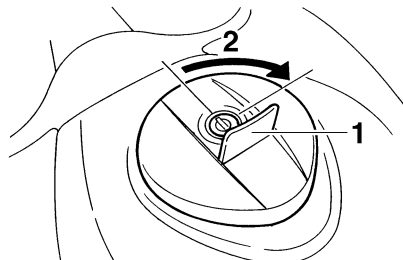


1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

Tankverschluß

GAUM1790



1. Tankschloßabdeckung
2. Aufschließen.

Tankverschluß öffnen

1. Die Schloßabdeckung öffnen.
2. Den Schlüssel in das Schloß stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluß kann nun abgenommen werden.

Tankverschluß schließen

1. Den Tankverschluß mit eingestecktem Schlüssel durch Druck in die Schließstellung bringen.
2. Den Schlüssel im Gegenuhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen.

HINWEIS: _____

Der Tankverschluß kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel läßt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GWA11140



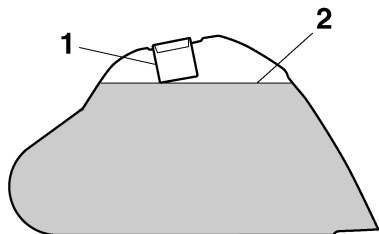
Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt verschlossen ist.

3

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Kraftstoff

GAU13210



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Kraftstoffstand

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank, wie in der Abbildung gezeigt, nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GWA10880

! WARNUNG

- Den Tank niemals überfüllen, andernfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten.
- Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

GCA10070

ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Lappen abwischen.

GAU13390

Empfohlener Kraftstoff:

AUSSCHLIESSLICH SUPER BLEIFREI

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

15.0 L (3.96 US gal) (3.30 Imp.gal)

Kraftstoffreservemenge (wenn die Reserve-Warnleuchte aufleuchtet):

5.0 L (1.32 US gal) (1.10 Imp.gal)

GCA11400

ACHTUNG:

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Superbenzin mit einer Research-Oktananzahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu ei-

ner anderen Kraftstoffmarke. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Katalysator

GAU13430

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator im Auspuff ausgerüstet.

GWA10860

! WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Sicherstellen, daß die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.

GCA10700

ACHTUNG:

Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen müssen beachtet werden, um Feuergefahr oder andere Beschädigungen zu vermeiden.

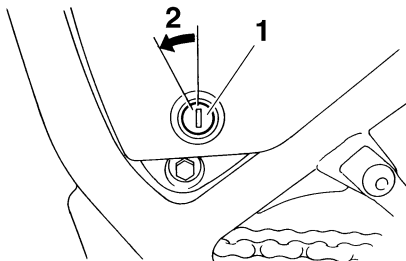
- **Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht unreparierbare Schäden am Abgaskatalysator.**
- **Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel bei Gras oder anderen Stoffen, die leicht brennbar sind.**
- **Den Motor nicht über längere Zeit im Leerlauf betreiben.**

Sitzbank

GAU13900

Sitzbank abnehmen

1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloß stecken und dann, wie in der Abbildung gezeigt, drehen.

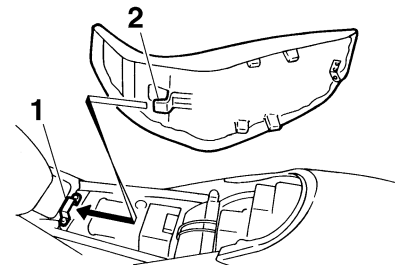


1. Sitzbankschloß
2. Aufschließen.

2. Die Sitzbank abziehen.

Sitzbank montieren

1. Die Zunge an der Vorderseite der Sitzbank, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken.



1. Sitzhalterung
2. Vorsprung

2. Die Sitzbank an der Hinterseite herunterdrücken, so daß sie einrastet.
3. Den Schlüssel abziehen.

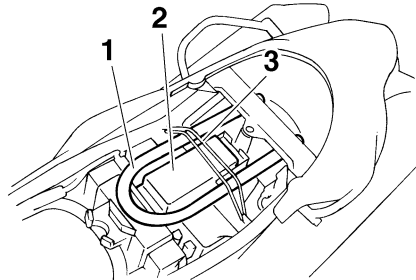
HINWEIS:

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Ablagefach

GAU14421



1. Bügelschloß-Stange (wahlweise)
2. Yamaha Bügelschloß (Sonderzubehör)
3. Spanngurt-Halterung

Im Ablagefach kann ein Original-Bügel-schloß von Yamaha untergebracht werden. (Andere Schlösser könnten nicht hineinpas-sen.) Wird ein Bügel-schloß im Ablagefach untergebracht, muß es mit den Gurten gesi-ichert werden. Damit die Befestigungsgum-mis nicht verlorengehen, sollten diese auch dann festgeschnallt werden, wenn sich kein Schloß im Ablagefach befindet.

GWA10961

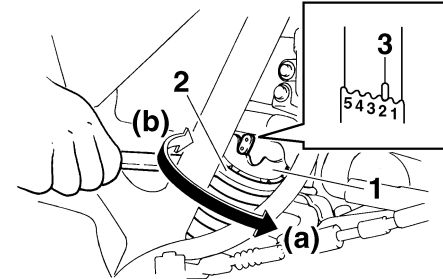
WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 3 kg (7 lb) für den Gepäckträger nicht überschreiten.

- Den Belastungsgrenzwert von 186 kg (410 lb) für dieses Fahrzeug nicht überschreiten.

Federbein einstellen

GAU14830



1. Einstellung der Federvorspannung
2. Spezialschlüssel
3. Positionsanzeiger

Dieses Federbein ist mit einem Einstellring für die Federvorspannung ausgerüstet.

GCA10100

ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximal-einstellung hinaus verdrehen.

Bei der Einstellung der Federvorspannung wie folgt vorgehen.

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) den Federvorspanning in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) den Federvorspannung in Richtung (b) drehen.

HINWEIS:

Die jeweilige Kerbe im Federvorspannungs-Einstellung muß auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausgerichtet werden.

Einstellen der Federvorspannung:

Minimum (weich):

1

Normal:

2

Maximum (hart):

5

GWA10220

WARNUNG

Dieser Stoßdämpfer enthält Stickstoff unter hohem Druck. Vor Arbeiten am Stoßdämpfer die folgenden Erläuterungen sorgfältig durchlesen und die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Verletzungen oder Schäden, die auf eine unsachgemäße Behandlung zurückzuführen sind.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.

- Den Stoßdämpfer vor Hitze und offenen Flammen schützen. Der hitzebedingte Druckerhöhung kann eine Explosion des Stoßdämpfers bewirken.
- Den Gaszylinder vor Verformung und Beschädigung schützen. Ein deformierter Gaszylinder vermindert die Dämpfungswirkung.
- Arbeiten am Stoßdämpfer sollten ausschließlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

Seitenständer

GAU15300

Der Seitenständer befindet sich auf linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während Sie das Fahrzeug in aufrechter Stellung halten.

HINWEIS:

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Zur Erklärung des Zündungsunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems, siehe weiter unten im Text.)

3

WARNUNG

GWA10240

Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Auch nicht, wenn der Seitenständer sich nicht richtig hochklappen läßt oder nicht in hochgeklappter Position bleibt. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

regelmäßig wie nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

3

Zündunterbrechungs- u. Anlaßsperrschalter-System

GAU15311

Das Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System umfaßt den Seitenständer-, den Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt wird.
- Es schaltet die Zündung aus, falls ein Gang eingelegt ist und der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

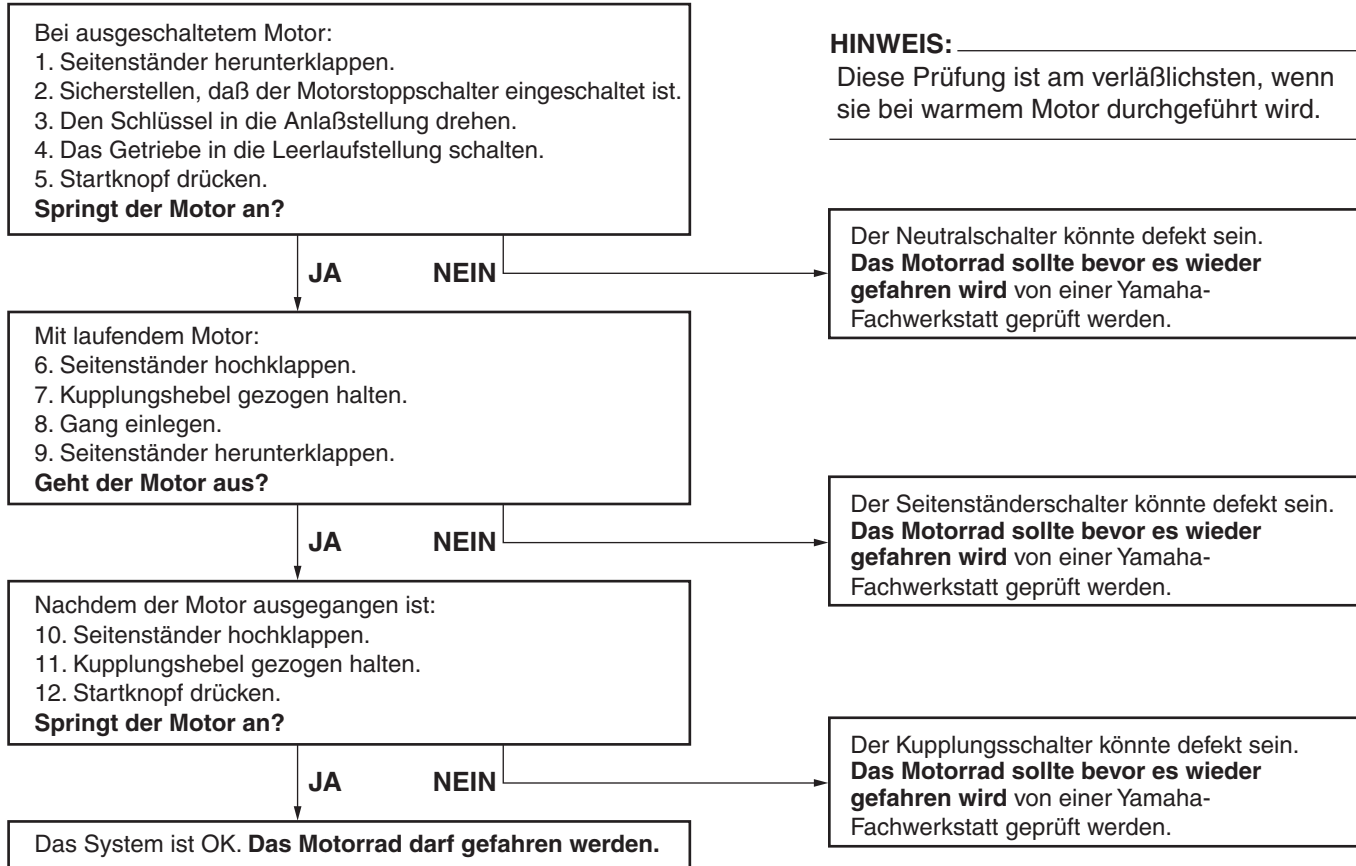
Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

GWA10250



Falls eine Fehlfunktion auftritt, das Fahrzeug vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15591

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich z. B. durch äußere Einflüsse wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen:

HINWEIS:

Routinekontrollen sollten vor jeder Fahrt mit dem Fahrzeug durchgeführt werden. Eine solche Kontrolle ist schnell durchgeführt und die dadurch erreichte zusätzliche Sicherheit ist den Zeitaufwand allemal wert.

GWA11150

4

WARNUNG

Falls im Verlauf der “Routinekontrolle vor Fahrtbeginn” irgendwelche Funktionsstörungen festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme des Fahrzeugs feststellen und beheben lassen.

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15602

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.	3-11
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Ölstand im Öltank prüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-10
Kühlflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	6-13
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-22, 6-22
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-22, 6-22

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Ggf. Seilzug schmieren. • Hebelspiel kontrollieren. • Ggf. einstellen. 	6-20
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, daß er reibungslos funktioniert. • Seilzugspiel kontrollieren. • Ggf. das Seilzugspiel von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. 	6-17, 6-26
Steuerungs-Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, daß er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren. 	6-25
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Zustand der Kette kontrollieren. • Ggf. schmieren. 	6-23, 6-25
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 	6-18, 6-20
Fußbremshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, daß er reibungslos funktioniert. • Ggf. den Drehpunkt des Pedals schmieren. 	6-27
Brems- und Kupplungshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, daß er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. 	6-26
Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, daß er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkt schmieren. 	6-27
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, daß alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. 	—
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig. 	—

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschaltersystems kontrollieren.• Ist das System defekt, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.	3-14

GAU15950

GAUM1670

GWA10270

WARNUNG

- **Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Wenden Sie sich bezüglich Steuerungsvorrichtungen oder Funktionen, die Sie nicht gründlich verstehen, an eine Yamaha-Fachwerkstatt.**
- **Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewußtlosigkeit und zum Tod führen. Stellen Sie zu jeder Zeit ausreichende Belüftung sicher.**
- **Vor dem Losfahren sicherstellen, daß der Seitenständer hochgeklappt ist. Ist der Seitenständer nicht vollständig hochgeklappt, könnte er mit dem Boden in Berührung kommen und den Fahrer stören. Möglicher Kontrollverlust kann die Folge sein.**

Motor anlassen

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
- Wenn ein Gang eingelegt ist, muß der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein.

GWA10290

WARNUNG

- **Vor dem Starten die Funktion des Zündungsunterbrechungs- und Anlaßsperrschaltersystems entsprechend dem auf Seite 3-15 beschriebenen Verfahren kontrollieren.**
- **Niemals mit ausgeklappten Seitenständer fahren.**

1. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und sicherstellen, daß der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist.

GCAM1030

ACHTUNG:

Die folgenden Warn- und Anzeigeleuchten sollten einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

- **Reserve-Warnleuchte**

- **Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte**
- **Motorstörungen-Warnleuchte**
- **Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrsystems**

Erlischt die Warn- oder Anzeigeleuchte nicht, siehe Seite 3-4 für die Stromkreis-kontrolle der entsprechenden Warn- und Anzeigeleuchte.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

HINWEIS:

Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte in der Leerlaufstellung des Getriebes normalerweise leuchten; andernfalls den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

3. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

HINWEIS:

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlaßversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlaßversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

GCA11040

GAU16671

GCA10260

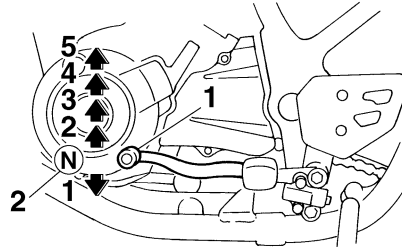
ACHTUNG:

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

HINWEIS:

Der Motor ist ausreichend warmgelaufen, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.

Schalten



1. Fußschalthebel
2. Neutralstellung

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS:

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

ACHTUNG:

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

Tips zum Kraftstoffsparen

GAU16810

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrtvorschriften

GAU16841

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU17030

0–1000 km (0–600 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 1/3 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

1000–1600 km (600–1000 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 1/2 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

GCA11440

ACHTUNG:

Nach den ersten 1000 km (600 mi) unbedingt Motoröl wechseln und den Ölfiltereinsatz reinigen.

Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10270

ACHTUNG:

Bei Motorstörungen während der Einfahrtzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Parken

GAU17211

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10310

WARNUNG

- **Motor und Auspuffrohre können sehr heiß werden. Deshalb so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.**
- **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.**

GCA10380

ACHTUNG:

Das warmgefahrenes Fahrzeug niemals an Orten abstellen, wo Feuergefahr herrscht, wie z. B. in der Nähe von Gras oder anderen leicht entzündbaren Stoffen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU17240

GAU17520

GWA10350

Der Fahrzeughalter ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionspunkte, Einstellungen und Schmierstellen angegeben und erläutert.

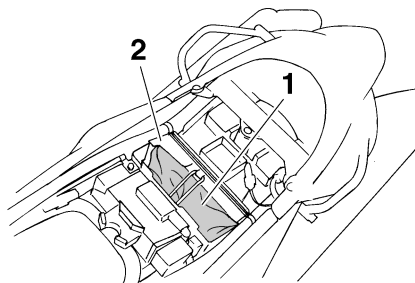
Die in der Tabelle empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. JE NACH WETTERBEDINGUNGEN, GELÄNDE, GEOGRAFISCHEM EINSATZORT UND PERSÖNLICHER FAHRWEISE MÜSSEN DIE WARTUNGSINTERVALLE MÖGLICHERWEISE VERKÜRZT WERDEN.

GWA10320

! WARNUNG

Sind Sie mit Wartungsarbeiten nicht vertraut, lassen Sie sie von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchführen.

Bordwerkzeug



1. Bordwerkzeug
2. Motoröl-Ablabvorrichtung

Das Bordwerkzeug befindet sich im Ablagefach unter dem Sitz. (Siehe Seite 3-12.) Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen lassen.

! WARNUNG

Von Yamaha nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste und unsicheres Fahrverhalten zur Folge haben. Vor Änderungen am Fahrzeug unbedingt die Yamaha-Fachwerkstatt befragen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU17705

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS:

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern, durchgeführt wird.
- Ab 50000 km sind die Wartungsintervalle alle 10000 km zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	STAND DES KILOMETERZÄHLERS (× 1000 km)					JAHRESKONTROLLE
			1	10	20	30	40	
1	* Kraftstoffleitung	• Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	√
2	Zündkerze	• Zustand kontrollieren. • Reinigen und Abstand neu einstellen.		√		√		
		• Ersetzen.			√		√	
3	* Ventile	• Ventilspiel kontrollieren. • Einstellen.			√		√	
4	Luftfiltereinsatz	• Ersetzen.			√		√	
5	Kupplung	• Funktion prüfen. • Einstellen.	√	√	√	√	√	
6	* Vorderradbremse	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	√
		• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
7	* Hinterradbremse	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	√
		• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	STAND DES KILOMETERZÄHLERS (× 1000 km)					JAHRES-KONTROLLE
			1	10	20	30	40	
8	*	Bremsschläuche • Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen.		√	√	√	√	√
			Alle 4 Jahre					
9	*	Räder • Rundlauf und Speichersitz prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Gegebenenfalls Speichen festziehen.	√	√	√	√	√	
10	*	Reifen • Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig.		√	√	√	√	√
11	*	Radlager • Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	
12	*	Schwinge • Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren.		√	√	√	√	
13		Antriebskette • Kettendurchhang kontrollieren. • Sicherstellen, daß das Hinterrad richtig ausgerichtet ist. • Reinigen und schmieren.	Alle 500 km und nach dem Waschen des Motorrads oder nach einer Fahrt im Regen					
14	*	Lenkungslager • Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen. • Mit Lithiumseifenfett schmieren.	√	√	√	√	√	
			Alle 20000 km					
15	*	Fahrgestellhalterungen • Sicherstellen, daß alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.		√	√	√	√	√
16		Seitenständer • Funktion prüfen. • Schmieren.		√	√	√	√	√
17	*	Seitenständerschalter • Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
18	*	Teleskopgabel • Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
19	*	Federbein • Funktion prüfen und Stoßdämpfer auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	STAND DES KILOMETERZÄHLERS (× 1000 km)					JAHRES-KONTROLLE
			1	10	20	30	40	
20	* Umlenkhebel der hinteren Aufhängung und Drehpunkte des Verbindungsschenkels	• Funktion prüfen.		√	√	√	√	
21	* Elektronische Kraftstoffeinspritzung	• Motor-Leerlaufdrehzahl einstellen.	√	√	√	√	√	√
22	Motoröl	• Wechseln. • Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	√	√	√	√	√	√
23	Ölfiltereinsatz	• Ersetzen.	√		√		√	
24	* Kühlsystem	• Den Kühflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühflüssigkeitslecks prüfen.		√	√	√	√	√
		• Wechseln.	Alle 3 Jahre					
25	* Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
26	Sich bewegende Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
27	* Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug	• Funktion und Spiel prüfen. • Ggf. Gaszugspiel einstellen. • Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren.		√	√	√	√	√
28	* Luftansaugsystem	• Das Luftunterbrechungsventil, das Zungenventil und den Schlauch auf Beschädigung kontrollieren. • Ggf. das gesamte Luftansaugsystem ersetzen.		√	√	√	√	√
29	* Schalldämpfer und Auspuffrohre	• Die Schraubenklemmen auf guten Sitz überprüfen.	√	√	√	√	√	√
30	* Lichter, Signale und Schalter	• Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen.	√	√	√	√	√	√

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAUM1890

HINWEIS:

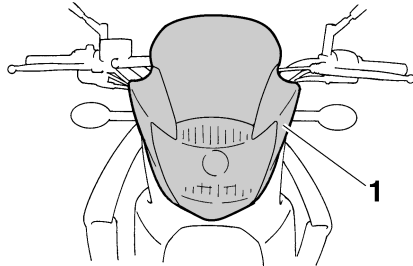
- Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Luftfiltereinsatz häufiger zu ersetzen.
 - Wartung der hydraulischen Bremsanlage
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Hauptbremszylinder-Bauteile erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.
-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

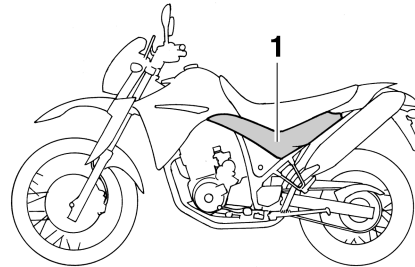
GAU18711

Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren

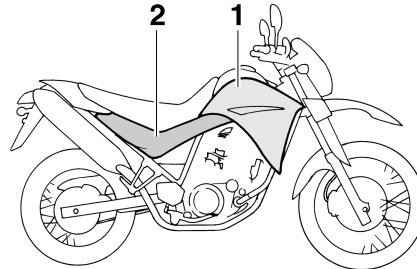
Die abgebildeten Abdeckungen und Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen und Verkleidungsteile sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



1. Verkleidungsteil A



1. Abdeckung A

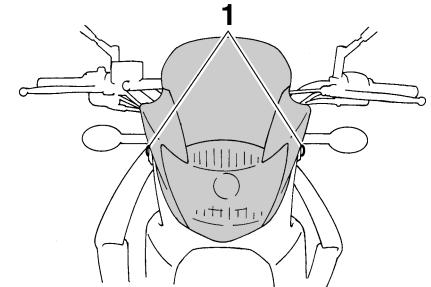


1. Verkleidungsteil B
2. Abdeckung B

Verkleidungsteil A

Verkleidungsteil abnehmen

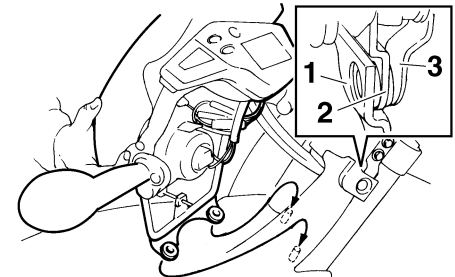
Die Schrauben und Distanzstücke entfernen und dann das Verkleidungsteil hochheben und abnehmen.



1. Schraube

Verkleidungsteil montieren

1. Die Halterungsnase des Verkleidungsteils zwischen die Schutzvorrichtung und die Halterung auf jeder Seite platzieren.



1. Schutzvorrichtung
2. Halterungsnase des Verkleidungsteils
3. Halterung

GAUM1682

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

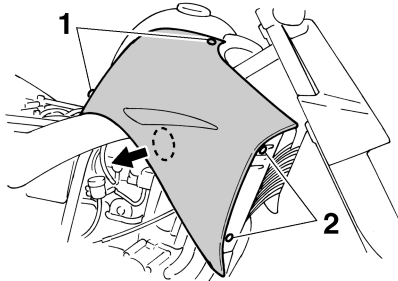
2. Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann mit den Schrauben und Distanzstücken festschrauben.

Verkleidungsteil B

GAUM1691

Verkleidungsteil abnehmen

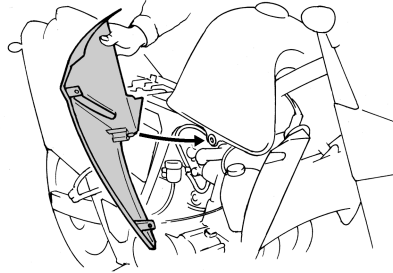
1. Die Sitzbank und die Abdeckung B abnehmen. (Siehe Seiten 3-12 und 6-6.)
2. Die Schrauben entfernen, die Schnellverschlußschrauben nach einer 1/4 Umdrehung im Gegenuhrzeigersinn lösen und das Verkleidungsteil vom dargestellten Bereich abziehen.



1. Schraube
2. Schnellverschlußschraube

Verkleidungsteil montieren

1. Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Schnellverschlußschrauben festziehen und die Schrauben anbringen.



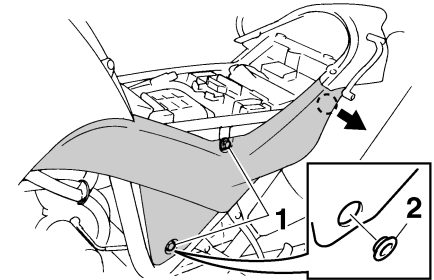
2. Die Abdeckung montieren.
3. Den Sitz montieren.

Abdeckung A

GAUM1701

Abdeckung abnehmen

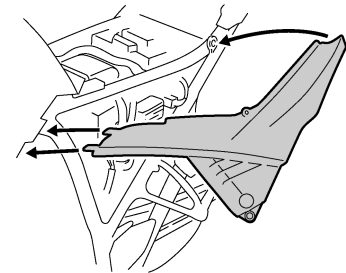
1. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 3-12.)
2. Die Schrauben und das Distanzstück entfernen und dann die Abdeckung an der dargestellten Stelle abziehen.



1. Schraube
2. Distanzstück

Abdeckung montieren

1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen, das Distanzstück montieren und dann die Schrauben anbringen.



2. Den Sitz montieren.

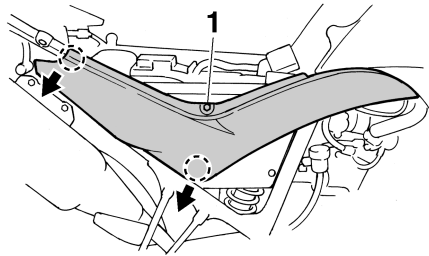
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Abdeckung B

GAUM1710

Abdeckung abnehmen

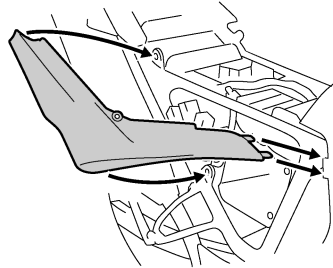
1. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 3-12.)
2. Die Abdeckung losschrauben und dann an den dargestellten Stellen abziehen.



1. Schraube

Abdeckung montieren

1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.



2. Den Sitz montieren.

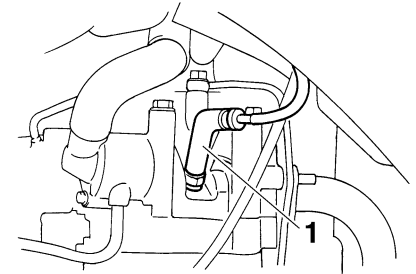
Zündkerze prüfen

GAU19602

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und ist leicht zu überprüfen. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muß die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Zündkerze ausbauen

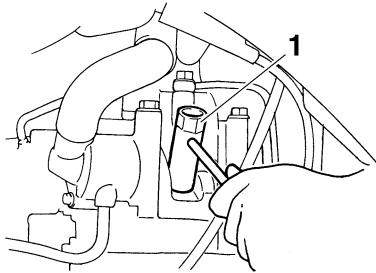
1. Den Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenstecker

2. Die Zündkerze, wie in der Abbildung dargestellt, mit dem Zündkerzenschlüssel (Bordwerkzeug) heraus-schrauben.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Zündkerzenschlüssel

Zündkerze prüfen

1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun.

HINWEIS:

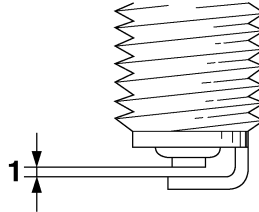
Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor defekt sein. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

2. Die Zündkerze auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektrode und übermäßige Ölkohleablagerungen prüfen und ggf. erneuern.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/CR7E

Zündkerze montieren

1. Den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.7–0.8 mm (0.028–0.031 in)

2. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.
3. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Zündkerze:
12.5 Nm (1.25 m·kgf, 9.0 ft·lbf)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

4. Den Zündkerzenstecker aufsetzen.

Motoröl und Ölfiltereinsatz

Der Motorölstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muß in den empfohlenen Abständen, gemäß der Wartungs- und Schmiertabelle, das Motoröl gewechselt und der Ölfiltereinsatz erneuert werden.

Ölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

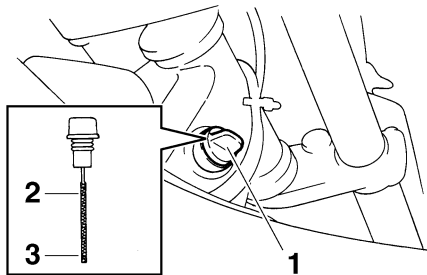
HINWEIS:

Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Meßergebnis führen.

2. Den Motor anlassen, 10–15 Minuten lang warmlaufen lassen und dann abstellen.
3. Einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Einfüllschraubverschluss herausdrehen, den Meßstab abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen.

HINWEIS:

- Der Öltank befindet sich innerhalb des Rahmens.
- Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung

GCA10010

ACHTUNG:

Das Fahrzeug nicht benutzen, bis Sie sichergestellt haben, daß der Ölstand ausreichend ist.

! WARNUNG

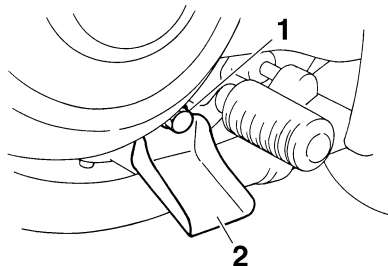
Um schlimme Verbrühungen durch herausspritzendes heißes Öl zu vermeiden, niemals den Öltankverschluss unmittelbar nach einer Hochgeschwindigkeitsfahrt aufdrehen. Den Öltankverschluss erst nach Abkühlen des Öls öffnen.

4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
5. Den Einfüllschraubverschluss anbringen.

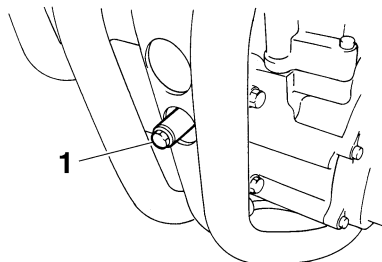
Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann abstellen.
2. Die im Bordwerkzeug enthaltene Motoröl-Ablaßvorrichtung unter der Ablaßschraube des Kurbelgehäuses anbringen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Motoröl-Ablafschraube (Kurbelgehäuse)
2. Motoröl-Ablabvorrichtung
3. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
4. Den Einfüllschraubverschluss und die Ablafschraube herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.
5. Die Ablafschraube herausdrehen, um das Öl aus dem Öltank abzulassen.

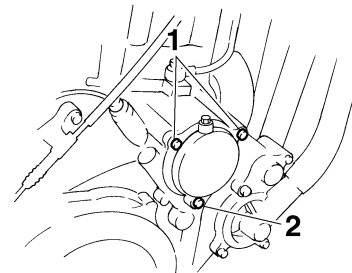


1. Motoröl-Ablafschraube (Öltank)
6. Die Ölfilter-Ablafschraube herausdrehen und das Öl aus dem Filter ablassen.

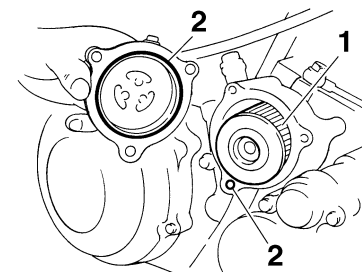
HINWEIS:

Die Schritte 7–9 nur ausführen, wenn der Ölfiltereinsatz erneuert wird.

7. Den Ölfiltergehäusedeckel durch Abnehmen der Schrauben ausbauen.



1. Schraube der Ölfiltereinsatzabdeckung
2. Ölfilter-Ablafschraube
8. Den Ölfiltereinsatz und die O-Ringe herausnehmen und durch neue Teile ersetzen.



1. Ölfiltereinsatz
2. O-Ring
9. Den Ölfiltergehäusedeckel und die Ablafschraube anbringen und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Anzugsdrehmomente:

Ölfiltergehäusedeckel-Schraube:
10 Nm (1.0 m·kgf, 7.2 ft·lbf)

Ölfilter-Ablaßschraube:
10 Nm (1.0 m·kgf, 7.2 ft·lbf)

HINWEIS:

Sicherstellen, daß die O-Ringe korrekt sitzen.

10. Die Motoröl-Ablaßschrauben montieren und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmomente:

Motoröl-Ablaßschraube (Kurbelgehäuse):

30 Nm (3.0 m·kgf, 22 ft·lbf)

Motoröl-Ablaßschraube (Öltank):
18 Nm (1.8 m·kgf, 13 ft·lbf)

11. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

GCAM1060

ACHTUNG:

Der Motoröltank muß in 2 Schritten aufgefüllt werden. Zuerst den Öltank mit 1.90 L (2.0 US qt) (1.67 Imp.qt) des empfohlenen Motoröls auffüllen. Danach den

Motor anlassen und 5 oder 6 mal hochjagen, abschalten und dann das restliche Motoröl hinzufügen.

Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

Ölwechsel ohne Filterwechsel:
2.50 L (2.64 US qt) (2.20 Imp.qt)

Ölwechsel mit Filterwechsel:
2.60 L (2.75 US qt) (2.29 Imp.qt)

GCA11620

ACHTUNG:

- Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als angegeben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.
- Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.

12. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.
13. Den Motor abstellen, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU20070

Kühflüssigkeit

Der Kühflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muß die Kühflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle, gewechselt werden.

GAUM1721

Kühflüssigkeitsstand prüfen

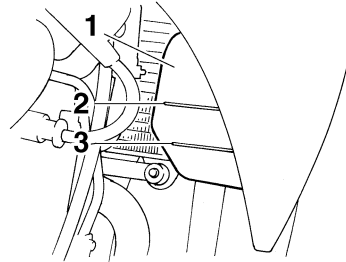
1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

- Da der Stand der Kühflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
 - Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Meßergebnis führen.
2. Den Stand der Kühflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

HINWEIS:

Der Kühflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
 2. Maximalstand-Markierung
 3. Minimalstand-Markierung
3. Befindet sich der Kühflüssigkeitsstand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung, das Verkleidungsteil B (Siehe Seite 6-6.) abnehmen und dann den Ausgleichsbehälterdeckel öffnen.
 4. Kühflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung hinzufügen und dann den Ausgleichsbehälterdeckel schließen.

Fassungsvermögen des Kühflüssigkeit-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):

0.25 L (0.26 US qt) (0.22 Imp.qt)

GCA10470

ACHTUNG:

- Ist keine Kühflüssigkeit verfügbar, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser verwendet werden. Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich.
- Falls Wasser statt Kühflüssigkeit verwendet wurde, dieses so bald wie möglich durch Kühflüssigkeit ersetzen, da der Motor sonst nicht gegen Überhitzungs-, Frost- und Korrosionsschäden geschützt ist.
- Falls Wasser statt Kühflüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da die Frostschutzwirkung verringert wird.

GWA10380

! WARNUNG

Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor heiß ist.

5. Das Verkleidungsteil montieren.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

HINWEIS:

- Der Kühlerlüfter schaltet sich je nach der Temperatur der Kühlflüssigkeit automatisch ein oder aus.
- Bei Überhitzung des Motors, siehe Seite 6-38 für weitere Anweisungen.

GAUM1801

Kühlflüssigkeit wechseln

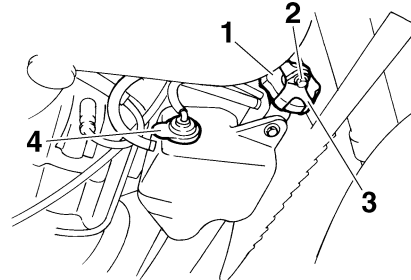
1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und ggf. den Motor abkühlen lassen.
2. Die Sitzbank und die Abdeckung B abnehmen. (Siehe Seiten 3-12 und 6-6.)
3. Das Verkleidungsteil B abnehmen. (Siehe Seite 6-6.)
4. Ein Auffanggefäß unter den Motor stellen, um die alte Kühlflüssigkeit aufzufangen.
5. Die Kühlerverschlußdeckel-Arretierungsschraube lösen.
6. Den Kühlerverschlußdeckel abschrauben und den Ausgleichsbehälterdeckel öffnen.

GWA10380



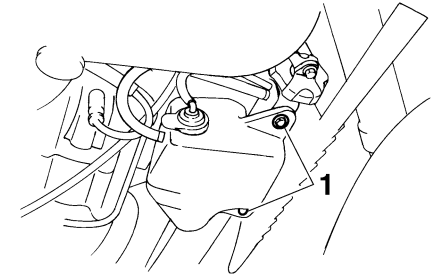
WARNUNG

Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor heiß ist.



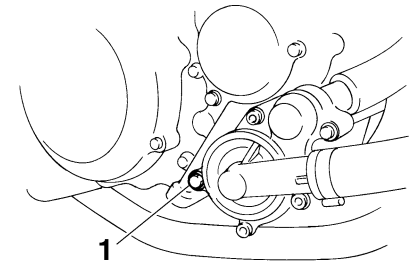
1. Kühlerverschlußdeckel
2. Kühlerverschlußdeckel-Arretierungsschraube
3. Kühlerverschlußdeckel-Arretierung
4. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel

7. Die Schrauben des Ausgleichsbehälters entfernen und dann den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter auf den Kopf stellen, um ihn zu entleeren.
8. Den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.



1. Schraube

9. Die Ablassschraube herausdrehen und die Kühlflüssigkeit ablassen.



1. Kühlflüssigkeits-Ablassschraube

10. Nach dem Ablassen der Kühlflüssigkeit das Kühlsystem gründlich mit sauberem Leitungswasser spülen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

11. Die Kühlfüssigkeits-Ablaßschraube montieren und dann mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

HINWEIS:

Die Unterlegscheibe auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.

Anzugsdrehmoment:

Kühlfüssigkeits-Ablaßschraube:
11 Nm (1.1 m·kgf, 8.0 ft·lbf)

12. Die vorgeschriebene Menge der empfohlenen Kühlfüssigkeit in Kühler und Ausgleichsbehälter einfüllen.

Mischungsverhältnis Frostschutzmittel/Wasser:

1:1

Empfohlenes Frostschutzmittel:

Hochwertiges Frostschutzmittel auf Äthylenglykolbasis mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren

Füllmenge:

Fassungsvermögen des Kühlers (einschließlich aller Kanäle):

1.00 L (1.06 US qt) (0.88 Imp.qt)

Fassungsvermögen des Kühlfüssigkeit-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):

0.25 L (0.26 US qt) (0.22 Imp.qt)

GCA10470

ACHTUNG:

- **Ist keine Kühlfüssigkeit verfügbar, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser verwendet werden. Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich.**
- **Falls Wasser statt Kühlfüssigkeit verwendet wurde, dieses so bald wie möglich durch Kühlfüssigkeit ersetzen, da der Motor sonst nicht gegen Überheizungs-, Frost- und Korrosionsschäden geschützt ist.**
- **Falls Wasser statt Kühlfüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühlfüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da die Frostschutzwirkung verringert wird.**

13. Den Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel anbringen.
14. Den Kühlerverschlußdeckel und dessen Arretierung festschrauben.
15. Den Motor anlassen, einige Minuten lang im Leerlauf laufen lassen und dann abstellen.
16. Den Stand der Kühlfüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen. Falls erforderlich, den Ausgleichsbehälterdek-

kel abnehmen, Kühlfüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung nachfüllen und dann den Deckel wieder aufsetzen.

17. Den Motor anlassen und das Fahrzeug auf Kühlfüssigkeitslecks überprüfen. Bei Undichtigkeit das Kühlsystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
18. Verkleidungsteil, Abdeckung und Sitzbank montieren.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

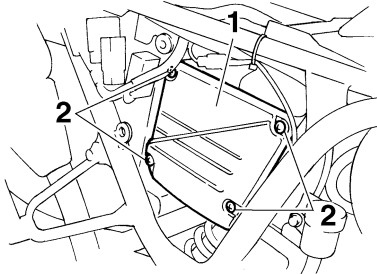
Luftfiltereinsatz wechseln und Ablaßschlauch reinigen

GAUM1833

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle ersetzt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Luftfiltereinsatz häufiger zu ersetzen. Außerdem muß der Luftfiltergehäuse-Ablaßschlauch häufig kontrolliert und ggf. gereinigt werden.

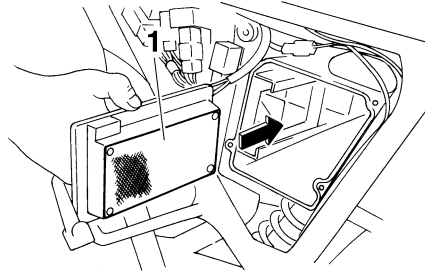
Luftfiltereinsatz ersetzen

1. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 3-12.)
2. Die Abdeckung B abnehmen. (Siehe Seite 6-6.)
3. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.



1. Luftfiltergehäuseabdeckung
2. Schraube

4. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.
5. Einen neuen Luftfiltereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen, wie dargestellt.



1. Luftfiltereinsatz

GCA10480

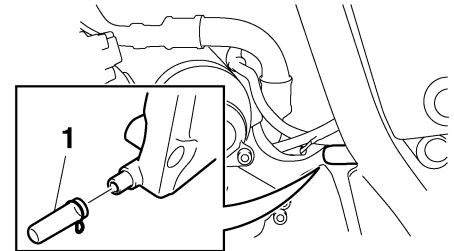
ACHTUNG:

- Es ist sicherzustellen, daß der Luftfiltereinsatz richtig im Luftfiltergehäuse sitzt.
- Der Motor sollte niemals ohne den Luftfiltereinsatz betrieben werden, andernfalls könnten der/die Kolben und/oder der/die Zylinder übermäßig verschleifen.

6. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.
7. Die Abdeckung montieren.
8. Den Sitz montieren.

Luftfiltergehäuse-Ablaßschlauch reinigen

1. Den Schlauch auf der Seite des Luftfiltergehäuses auf angesammeltem Schmutz oder Wasser kontrollieren.



1. Prüfschlauch des Luftfilters

2. Bei Ansammlung von Wasser oder Schmutz den Ablaßschlauch entfernen, gründlich reinigen und dann wieder anschließen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAUM1910

Leerlaufdrehzahl einstellen

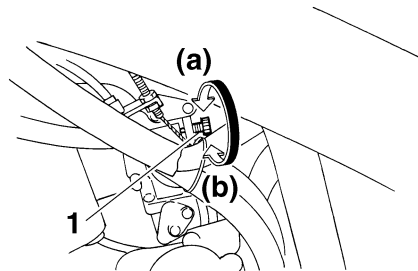
Die Leerlaufdrehzahl muß in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle folgendermaßen geprüft und ggf. eingestellt werden.

Der Motor sollte warmgelaufen sein, bevor Sie diese Einstellung vornehmen.

HINWEIS:

- Der Motor ist ausreichend warmgelaufen, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.
- Für diese Einstellung wird ein Diagnose-Drehzahlmesser benötigt.

1. Den Drehzahlmesser an das Zündkerzenkabel anschließen.
2. Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und stellen Sie sie, falls erforderlich, durch Drehen der Leerlauf­einstellschraube auf den vorgeschriebenen Wert ein. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



1. Leerlauf­einstellschraube

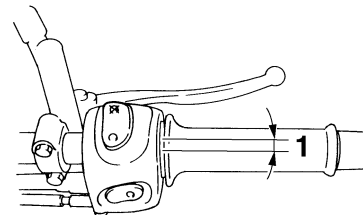
Leerlaufdrehzahl:
1300–1500 U/min

HINWEIS:

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht wie oben beschrieben einstellen läßt, den Motor von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU21380

Gaszugspiel einstellen



1. Spiel des Gaszugs

Das Gaszugspiel sollte am Gasdrehgriff 3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in) betragen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

GAU21640

Reifen

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit mit Ihrem Motorrad beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10500

WARNUNG

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifendruck muß entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

0–90 kg (0–198 lb):

Vorn:

XT660R 200 kPa (29 psi) (2.00 kgf/cm²)

XT660X 210 kPa (30 psi) (2.10 kgf/cm²)

Hinten:

XT660R 200 kPa (29 psi) (2.00 kgf/cm²)

XT660X 210 kPa (30 psi) (2.10 kgf/cm²)

90–186 kg (198–410 lb):

Vorn:

XT660R 200 kPa (29 psi) (2.00 kgf/cm²)

XT660X 220 kPa (32 psi) (2.20 kgf/cm²)

Hinten:

XT660R 225 kPa (33 psi) (2.25 kgf/cm²)

XT660X 230 kPa (33 psi) (2.30 kgf/cm²)

Geländefahren:

Vorn:

XT660R 200 kPa (29 psi) (2.00 kgf/cm²)

Hinten:

XT660R 200 kPa (29 psi) (2.00 kgf/cm²)

Maximale Zuladung*:

186 kg (410 lb)

* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GWA11020

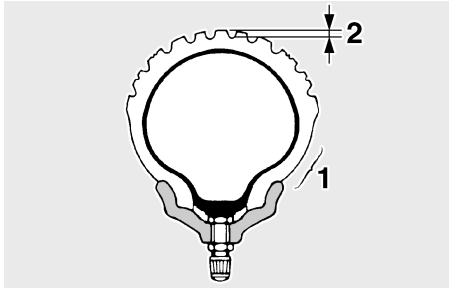
WARNUNG

Da die Beladung das Fahr- sowie das Bremsverhalten und damit die Sicherheit des Motorrads beeinflusst, stets folgende Punkte beachten.

- **DAS MOTORRAD NIEMALS ÜBERLADEN!** Überladen des Motorrads beeinträchtigt nicht nur Fahrverhalten und Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben. Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht aus Gepäck, Fahrer, Beifahrer und zulässigem Zubehör nicht die maximale Gesamtzuladung überschreitet.
- Keinesfalls Gegenstände mitführen, die während der Fahrt verrutschen können.
- Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.
- Fahrwerk und Reifenluftdruck müssen auf die Gesamtzuladung angepaßt werden.
- Reifenzustand und -luftdruck vor Fahrtantritt prüfen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glasplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS:

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

Reifenausführung

Die Räder dieses Motorrads sind mit Schlauch-Reifen bestückt.

GWA10460

WARNUNG

- Grundsätzlich Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden. Bei anderen als den zugelassenen Reifenkombinationen kann das Fahrverhalten nicht garantiert werden.
- Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der Yamaha MOTOR CO., LTD. freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:

XT660R 90/90-21M/C 54S, 90/90-21M/C 54T
XT660X 120/70R17 M/C 58H

Hersteller/Modell:

XT660R METZELER/TOURANCE FRONT
XT660X PIRELLI/Dragon
XT660R MICHELIN/SIRAC

Hinterreifen:

Größe:

XT660R 130/80-17M/C 65S,
130/80-17M/C 65T
XT660X 160/60R17 M/C 69H

Hersteller/Modell:

XT660R METZELER/TOURANCE
XT660X PIRELLI/Dragon
XT660R MICHELIN/SIRAC A

GWA10570

WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, daß sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

- Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage, sowie Reifenwechsel, grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über das notwendige Werkzeug und die fachliche Erfahrung verfügt.
- Ein beschädigter Schlauch sollte am besten nicht mehr repariert werden. Falls die Lage es jedoch erfordert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen und den Schlauch dann möglichst bald erneuern.

Speichenräder

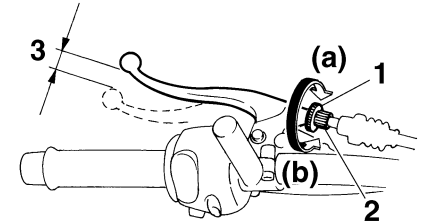
GAU21940

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Die Radfelgen sollten vor jeder Fahrt auf Risse, Verbiegung oder Verzug, und die Speichen auf Lockerheit oder Beschädigung überprüft werden. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

Kupplungshebel-Spiel einstellen

GAU22041



1. Kontermutter
2. Einstellschraube für das Spiel des Kupplungshebels
3. Kupplungshebel-Spiel

Der Kupplungshebel muß ein Spiel von 10.0–15.0 mm (0.39–0.59 in) aufweisen. Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

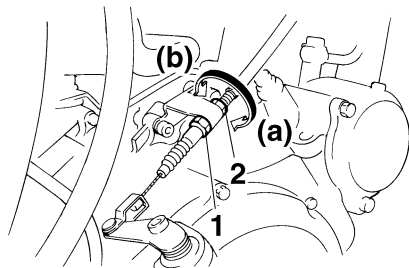
1. Die Kontermutter am Kupplungshebel lockern.
2. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

HINWEIS:

Bei korrektem Kupplungshebel-Spiel die Kontermutter festziehen. Falls das Kupplungshebel-Spiel nicht, wie oben beschrieben, korrekt eingestellt werden konnte, folgendermaßen vorgehen.

3. Die Einstellschraube am Kupplungshebel in Richtung (a) drehen, um den Kupplungsseilzug zu lockern.
4. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.

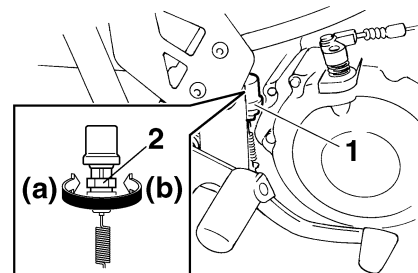


1. Kontermutter
2. Einstellmutter für das Spiel des Kupplungshebels (Kurbelgehäuse)
5. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

6. Die Kontermutter am Kupplungshebel und am Kurbelgehäuse festziehen.

Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen

GAU22270



1. Hinterrad-Bremslichtschalter
2. Einstellmutter des Hinterrad-Bremslichtschalters

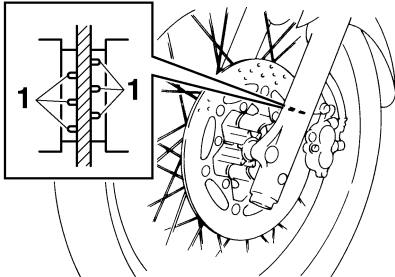
Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsetzen der Bremswirkung auf. Den Bremslichtschalter gegebenenfalls folgendermaßen einstellen:

Den Hinterrad-Bremslichtschalter beim Drehen der Einstellmutter festhalten. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts vorzusetzen, die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts zurückzusetzen, die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muß in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle geprüft werden.

Scheibenbremsbeläge vorn

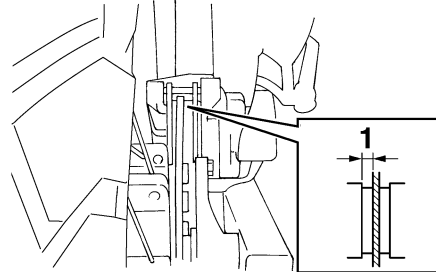


1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

Die Vorderradbremse weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz schnellstmöglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

GAU22390

Scheibenbremsbeläge hinten



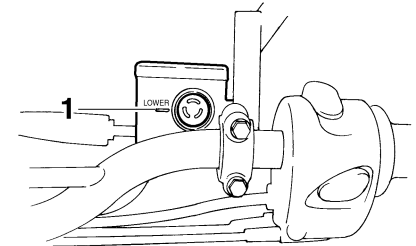
1. Bremsbelagstärke

Jeden der hinteren Scheibenbremsbeläge auf Beschädigungen untersuchen und die Dicke des Bremsbelags messen. Mißt die Stärke eines Bremsbelags weniger als 1.0 mm (0.04 in), oder ist ein Bremsbelag beschädigt, die Bremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

GAU22500

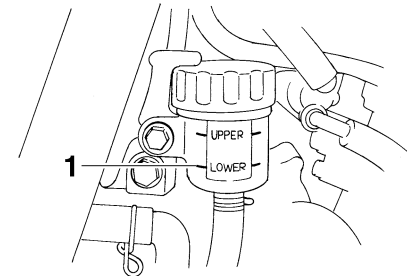
Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Vor Fahrtantritt kontrollieren, daß Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht, und, falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, daß die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig, sicherstellen daß die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüft wird.

Folgende Vorsichtsmaßregeln beachten:

- Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muß der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit waagrecht stehen.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.

- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoffteile an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Jedoch bei plötzlichem Absinken die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

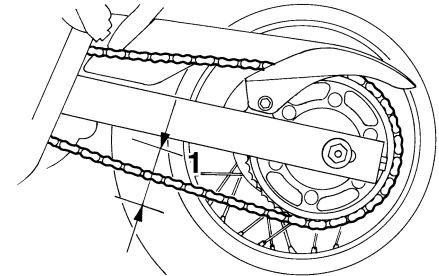
Antriebsketten-Durchhang

GAU22760

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

Kettendurchhang prüfen

GAU22780



1. Antriebsketten-Durchhang

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

Beim Messen und Einstellen des Kettendurchhangs muß das Fahrzeug vollständig gerade stehen und unbeladen sein.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

3. Das Motorrad schieben, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen, und dann den Kettendurchhang an dieser Stelle, wie in der Abbildung gezeigt, messen.

Antriebsketten-Durchhang:
40.0–55.0 mm (1.57–2.17 in)

4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.

HINWEIS:

Beim Einstellen des Antriebsketten-Durchhangs darf der Kettenspanner die Kette nicht berühren.

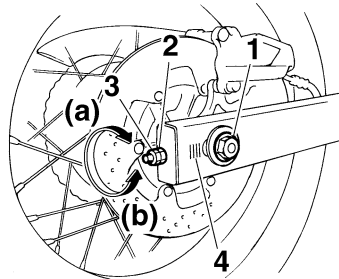
GAU22930

Antriebskettendurchhang einstellen

1. Die Achsmutter und dann die Kontermutter an beiden Enden der Schwinge lockern.
2. Zum Straffen der Antriebskette, die Einstellmutter an beiden Enden des Kettenspanners in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette, die Einstellmutter an beiden Enden des Kettenspanners in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.

HINWEIS:

Beide Kettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.



1. Achsmutter
2. Einstellmutter des Antriebskettendurchhangs
3. Kontermutter
4. Ausrichtungsmarkierungen

GCA10570

ACHTUNG:

Eine falsch gespannte Antriebskette verursacht erhöhten Verschleiß von Motor und anderen wichtigen Teilen und kann dazu führen, daß die Kette reißt oder ab-

springt. Daher darauf achten, daß der Kettendurchhang sich im Sollbereich befindet.

3. Die Kontermuttern festziehen und dann die Achsmutter vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsdrehmoment:

Achsmutter:
104 Nm (10.4 m·kgf, 75 ft·lbf)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Antriebskette schmieren

GAU23021

Die Kette muß gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

ACHTUNG:

GCA10581

Die Antriebskette muß nach der Fahrzeugreinigung oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.

1. Die Kette in einem Petroleumbad mit einer kleinen weichen Bürste reinigen.

GCA11120

ACHTUNG:

Die Kette nicht mit Dampfstrahler, Hochdruck-Waschanlagen oder einem ungeeigneten Lösungsmittel reinigen, um eine Beschädigung der O-Ringe zu vermeiden.

2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Kette gründlich mit O-Ring-Kettenspray schmieren.

GCA11110

ACHTUNG:

Motoröl und andere Schmiermittel sind für die Antriebskette nicht zu verwenden, da sie möglicherweise Lösungsmittel enthalten, die die O-Ringe beschädigen können.

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GAU23100

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muß er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden.

Empfohlenes Schmiermittel:

Motoröl

GWA10720

WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

GAU23110

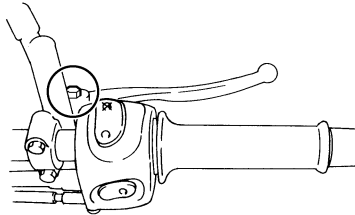
Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug gemäß den in der Wartungs- und Schmier­tabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert oder ersetzt werden.

Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

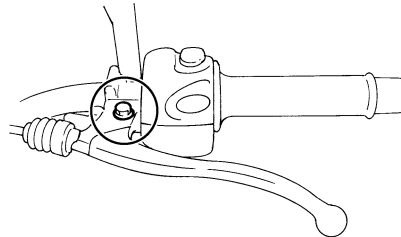
GAU23140

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

Handbremshebel



Kupplungshebel

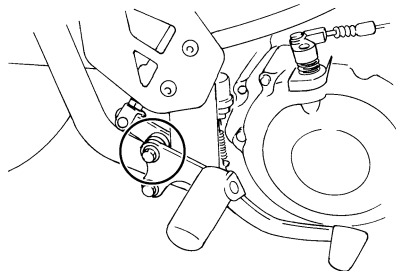


Vor Fahrtantritt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Fußbremshebel schmieren

GAU23180



Vor Fahrtantritt die Funktion des Fußbremshebels prüfen und ggf. den Drehpunkt schmieren.

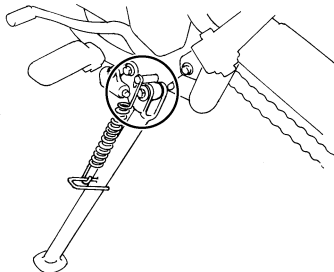
6

Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23200



Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10730

WARNUNG

Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

Teleskopgabel prüfen

GAU23271

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

GWA10750

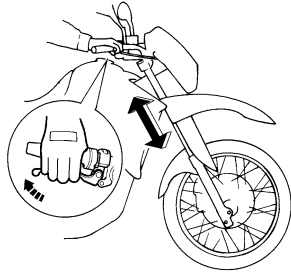
WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öl-lecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10590

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

GAU23280

Lenkung prüfen

Verschlissene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muß der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

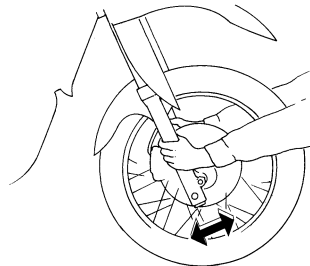
1. Das Motorrad so aufbocken, daß das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

GWA10750

! WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahr­richtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und instand setzen lassen.



GAU23290

Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zuviel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Batterie

GAUM1730

Dieses Modell ist mit einer versiegelten Batterie (MF) ausgestattet, die absolut wartungsfrei ist. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb.

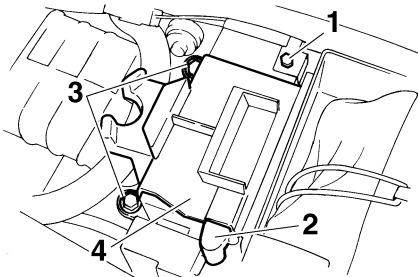
GCA10620

ACHTUNG:

Unter keinen Umständen die Zellverschlußkappen entfernen, da dies die Batterie ernsthaft beschädigen würde.

Batterie zugänglich machen

1. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 3-12.)
2. Die Batterie-Abdeckung abschrauben.



1. Minus-Batterieklemme
2. Plusklemme der Batterie
3. Schraube
4. Batterieabdeckung

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, daß die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GWA10760

! WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, daß Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.
 - **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
 - **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
 - **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERNHALTEN.**

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern.
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.
4. Nach der Montage sicherstellen, daß die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

GCA10630

ACHTUNG:

- Die Batterie immer in geladenem Zustand halten. Das Lagern im entladenen Zustand fügt der Batterie bleibende Schäden zu.

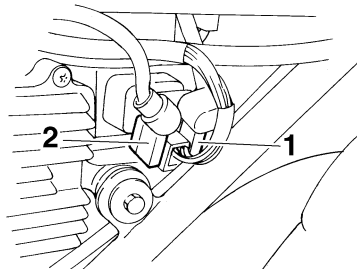
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

- Zum Laden der wartungsfreien Batterie ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantstromstärke und/oder -spannung). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer der wartungsfreien Batterie vermindern. Falls Sie keinen Zugang zu einem Ladegerät für die wartungsfreie Batterie haben, lassen Sie sie von Ihrer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen.

Sicherungen wechseln

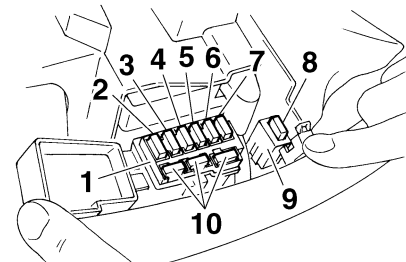
GAUM1740

Die Hauptsicherung befindet sich hinter der Abdeckung A. (Siehe Seite 6-6.)



1. Hauptsicherung
2. Zusätzliche Hauptsicherung

Sicherungskasten 1 und Sicherungskasten 2 befinden sich unter dem Sitz. (Siehe Seite 3-12.)



1. Sicherungskasten 1
2. Signalanlagensicherung
3. Scheinwerfersicherung
4. Zündungssicherung
5. Sicherung der elektronischen Kraftstoffeinspritzung
6. Kühlerlüftersicherung
7. Zusatzsicherung (für Kilometerzähler, Uhr und Wegfahrsperrsystem)
8. Parkbeleuchtungssicherung
9. Sicherungskasten 2
10. Ersatzsicherung

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAUM1750

Vorgeschriebene Sicherungen:

Hauptsicherung:

30.0 A

Sicherungskasten 1:

Scheinwerfersicherung:

20.0 A

Signalanlagensicherung:

10.0 A

Kühlerlüftersicherung:

7.5 A

Zündungssicherung:

10.0 A

Sicherung der Elektronischen

Kraftstoffeinspritzung:

10.0 A

Zusatzsicherung:

10.0 A

Sicherungskasten 2:

Parkleuchten-Sicherung:

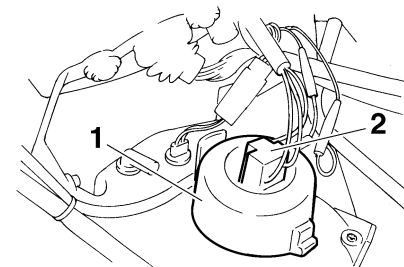
10.0 A

- Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet.
- Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Scheinwerferlampe auswechseln

Dieses Modell ist mit einer Halogenlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgetauscht werden.

- Das Verkleidungsteil A zusammen mit der Scheinwerfereinheit ausbauen. (Siehe Seite 6-6.)
- Den Scheinwerfer-Steckverbinder lösen und dann die Lampenschutzkappe abnehmen.



- Abdeckung der Scheinwerferlampe
- Scheinwerfer-Steckverbinder
- Den Lampenhalter im Gegenuhrzeigersinn losdrehen und dann die defekte Lampe herausnehmen.

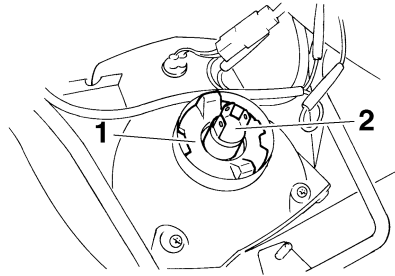
6

GCA10640

ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Halterung der Scheinwerferlampe
2. Scheinwerferlampe

GWA10790

⚠️ WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß. Deshalb entflammables Material vom Lampenhalter fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

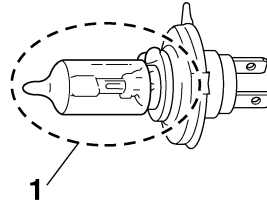
4. Die neue Lampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.

GCA10660

ACHTUNG:

Schweiß- und Fettsuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verun-

reinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdüner angefeuchteten Tuch entfernen.

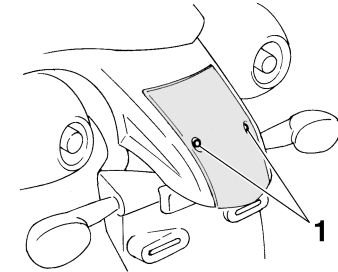


1. Den Glasteil der Lampe nicht berühren.
5. Die Lampenschutzkappe und dann den Steckverbinder aufsetzen.
6. Das Verkleidungsteil zusammen mit der Scheinwerfereinheit einbauen.
7. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

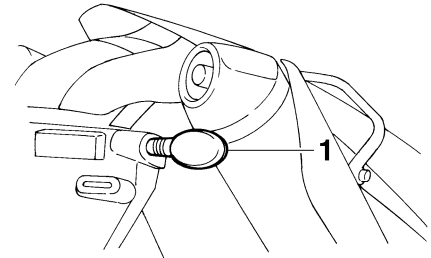
Blinkerlampe und Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln

GAU24281

1. Die Streuscheibe abschrauben.



1. Schraube



1. Schraube
2. Die defekte Lampe hineindrücken und im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

GCA10680

ACHTUNG:

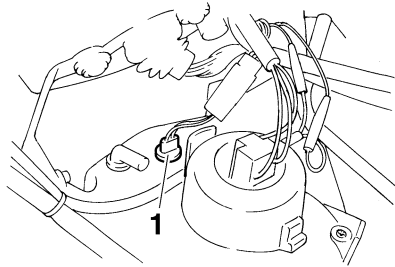
Die Schrauben nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.

GAUM1820

Standlichtlampe auswechseln

Eine durchgebrannte Standlichtlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

1. Das Verkleidungsteil A zusammen mit der Scheinwerfereinheit ausbauen. (Siehe Seite 6-6.)
2. Die Fassung des Standlichts (zusammen mit der Lampe) herausziehen.



1. Stecker der Standlichtlampe
3. Die defekte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung des Standlichts (zusammen mit der Lampe) hineindrücken.
6. Das Verkleidungsteil zusammen mit der Scheinwerfereinheit einbauen.

GAU24350

Motorrad aufbocken

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muß, folgende Hinweise beachtet werden. Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzbox unter dem Motor platziert werden.

Vorderrad warten

1. Entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder (falls nicht zwei solcher Ständer zur Verfügung stehen) einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen.
2. Das Fahrzeug mit einem Motorrad-Montageständer vorn so abstützen, daß das Vorderrad sich frei drehen läßt.

Hinterrad warten

Das Motorrad so abstützen, daß das Hinterrad sich frei drehen läßt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer ver-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

wenden oder zwei Aufbockständer unter den Hauptrahmen oder die Schwingenarme stellen.

Vorderrad

GAU24360

XT660X

Vorderrad ausbauen

GAUM1761

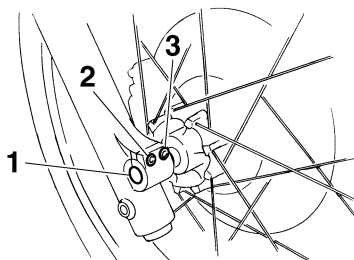
GWA10820

WARNUNG

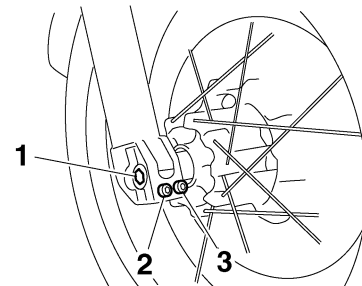
- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Die Achs-Klemmschrauben, dann die Radachse und die Bremssattelschrauben lösen.

XT660R

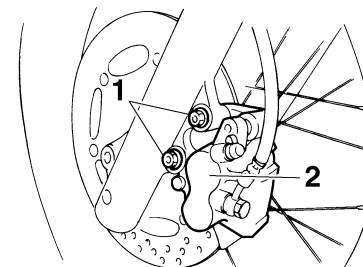


1. Radachse
2. Vorderachs-Klemmschraube A
3. Vorderachs-Klemmschraube B



1. Radachse
2. Vorderachs-Klemmschraube A
3. Vorderachs-Klemmschraube B

2. Das Motorrad aufbocken, um das Vorderrad vom Boden abzuheben; siehe dazu Seite 6-33.
3. Den Bremssattel abschrauben.



1. Schraube
2. Bremssattel

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

ACHTUNG:

GCA11070

Bei demontiertem Rad und Bremsscheibe auf keinen Fall die Bremse betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.

- Die Radachse herausziehen und dann das Rad herausnehmen.

GAUM1811

Vorderrad einbauen

- Das Rad zwischen die Gabelholme heben.
- Die Radachse durchstecken.
- Das Vorderrad absenken, bis es auf dem Boden steht.
- Den Bremssattel festschrauben.

HINWEIS:

Zwischen den Bremsbelägen muß ein genügend großer Spalt für die Bremsscheibe vorhanden sein.

- Die Radachse vorschriftsmäßig anziehen.
- Die Achs-Klemmschraube A und die Klemmschraube B mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.
- Die Achs-Klemmschraube A nochmals vorschriftsmäßig festziehen.

- Die Bremssattel-Schrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Anzugsdrehmomente:

Radachse:

59 Nm (5.9 m-kgf, 43 ft-lbf)

Vorderachs-Klemmschraube:

18 Nm (1.8 m-kgf, 13 ft-lbf)

Bremssattel-Schraube:

40 Nm (4.0 m-kgf, 29 ft-lbf)

- Die Teleskopgabel mehrmals einfedern, um deren Funktion zu prüfen.

Hinterrad

GAU25080

Hinterrad ausbauen

GAUM1771

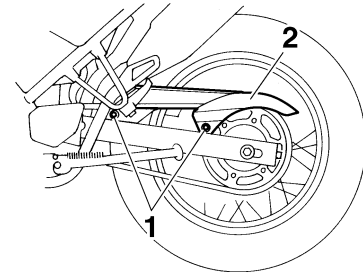
GWA10820

! WARNUNG

- Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.
- Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

- Den Antriebskettenschutz abschrauben.

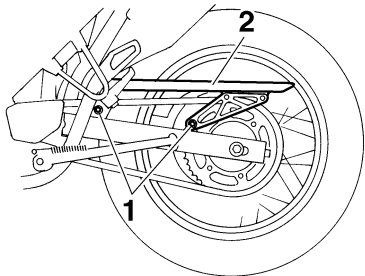
XT660R



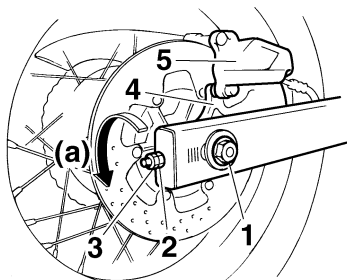
- Schraube
- Antriebskettenschutz

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

XT660X

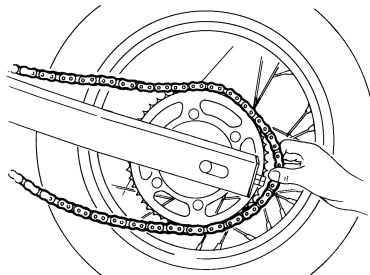


1. Schraube
 2. Antriebskettenschutz
2. Die Achsmutter lösen.



1. Achsmutter
2. Einstellmutter des Antriebskettendurchgangs
3. Kontermutter
4. Bremssattelhalterung
5. Bremssattel

3. Das Hinterrad entsprechend dem Verfahren auf Seite 6-33 anheben.
4. Die Kontermuttern auf beiden Seiten der Schwinge lockern.
5. Die Einstellmutter beider Kettenspanner ganz in Richtung (a) drehen.
6. Die Achsmutter abschrauben, um die Radachse auszubauen.
7. Das Hinterrad nach vorn drücken und dann die Antriebskette vom Kettenrad abnehmen.



HINWEIS:

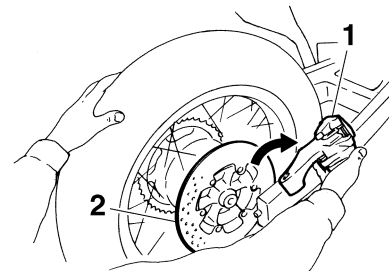
Die Antriebskette kann nicht zerlegt werden.

8. Das Rad nach hinten ziehen und den Bremssattel vom Rad wegziehen.

GCA11070

ACHTUNG:

Bei demontiertem Rad und Bremsscheibe auf keinen Fall die Bremse betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.



1. Bremssattel
2. Bremsscheibe

6

Hinterrad einbauen

1. Die Antriebskette auf das Kettenrad spannen.
2. Rad, Unterlegscheiben und Bremssattelhalterung einbauen, indem die Radachse von der linken Seite her eingesetzt wird.

GAUM1781

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU25870

HINWEIS:

- Die Unterlegscheibe mit der Markierung "N" auf der rechten Seite, und die Unterlegscheibe mit der Markierung "O" auf linken Seite einbauen. Es ist sicherzustellen, daß beide Unterlegscheiben so eingebaut werden, daß deren Markierungen nach außen weisen.
- Die Nase an der Schwinge muß in die Nut in der Bremssattelhalterung eingreifen.
- Sicherstellen, daß vor dem Einbau des Rades zwischen den Bremsbelägen genügend Platz vorhanden ist.

4. Den Durchhang der Antriebskette einstellen. (Siehe Seite 6-23.)
5. Die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Achsmutter:

104 Nm (10.4 m·kgf, 75 ft·lbf)

6. Den Antriebskettenschutz festschrauben.

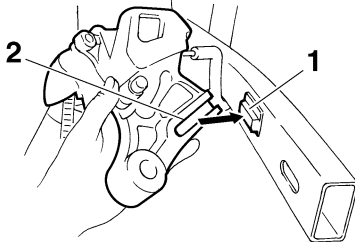
Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

6



1. Arretierung
2. Aufnahmenut
3. Das Hinterrad absenken, bis es auf dem Boden steht.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU25921

Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

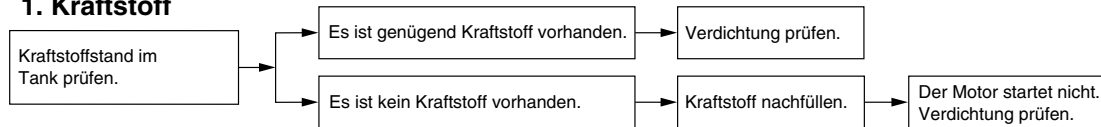
GWA10840



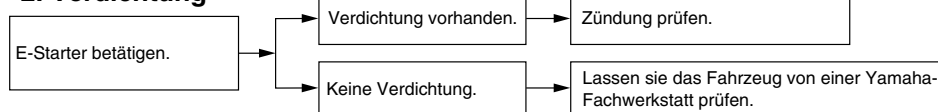
WARNUNG

Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

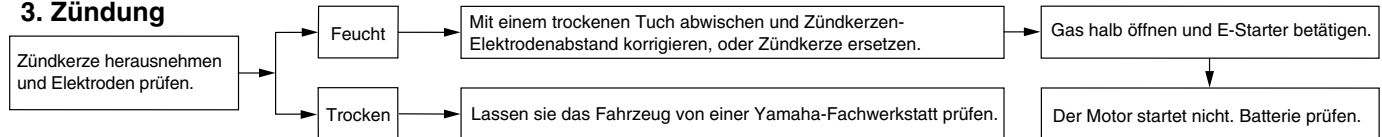
1. Kraftstoff



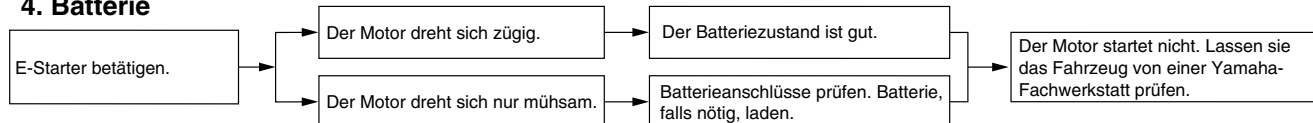
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



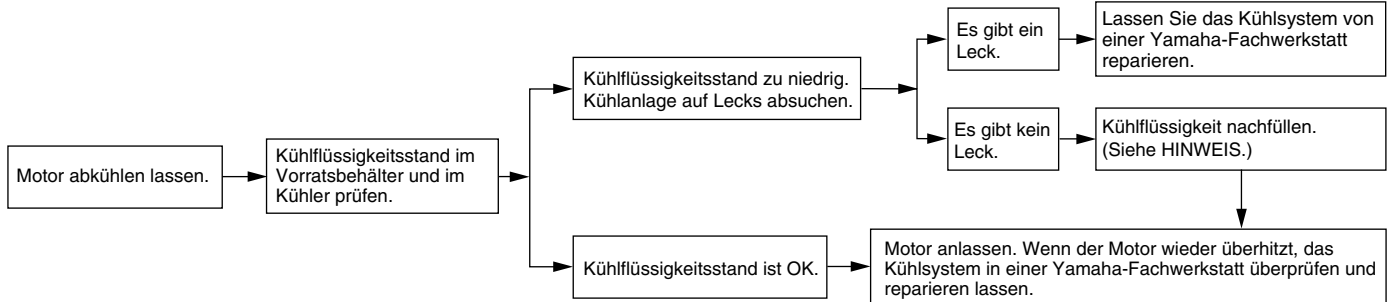
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Motorüberhitzung

GWA10400

⚠️ WARNUNG

- **Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.**
- **Nachdem die Kühlerverschlußdeckel-Arretierschraube losgedreht wurde, einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlußdeckel legen und dann den Deckel langsam im Gegenuhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und im Gegen- uhrzeigersinn abschrauben.**



HINWEIS:

Falls die vorgeschriebene Kühflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühflüssigkeit ersetzen.

Pflege

GAU26000

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, daß das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, daß alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlußbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen, Kettenräder, die

Antriebskette und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10770

ACHTUNG:

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unsachgemäße Reinigung kann den Windschutz, die Verkleidungsteile und andere Plastikteile beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen.**
- **Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen**

oder Schwamm benutzen: **alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.**

- **Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.**
- **Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterläßt. Ist die**

PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS

Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS:

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.

GCA10790

ACHTUNG:

Kein warmes Wasser verwenden, da es das aggressive Verhalten von Salz verstärkt.

2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette sofort trocknen und schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.
4. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie

verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind.

5. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
6. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
8. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA10930

! WARNUNG

- **Sicherstellen, daß sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet. Gegebenenfalls Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwaschen.**
- **Vor einer Fahrt mit dem Motorrad, die Bremsleistung und das Verhalten in Kurven testen.**

GCA10800

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuß abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS:

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

GAUM1900

Abstellen

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA10810

ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Amoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stillegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Befolgen Sie alle Anweisungen, die im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel angegeben sind.

2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
3. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
 - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
 - c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodaß die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
 - e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.

PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS

GWA10950



Um Verletzung oder Schäden durch Funken vorzubeugen, müssen die Elektroden der Zündkerzen geerdet werden, wenn der Motor durchgedreht wird.

4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
6. Die Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, daß keine Feuchtigkeit eindringen kann.
7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-29.

HINWEIS: _____
Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung ausführen.

Abmessungen:

- Gesamtlänge:
XT660R 2240 mm (88.2 in)
XT660X 2150 mm (84.6 in)
- Gesamtbreite:
XT660R 845 mm (33.3 in)
XT660X 865 mm (34.1 in)
- Gesamthöhe:
XT660R 1230 mm (48.4 in)
XT660X 1210 mm (47.6 in)
- Sitzhöhe:
XT660R 865 mm (34.1 in)
XT660X 870 mm (34.3 in)
- Radstand:
XT660R 1505 mm (59.3 in)
XT660X 1490 mm (58.7 in)
- Bodenfreiheit:
XT660R 210 mm (8.27 in)
XT660X 205 mm (8.07 in)
- Mindest-Wendekreis:
2400 mm (94.5 in)

Gewicht:

- Mit Öl und Kraftstoff:
XT660R 181.0 kg (399 lb)
XT660X 186.0 kg (410 lb)

Motor:

- Bauart:
Flüssigkeitsgekühlter 4-Takt-Motor, SOHC
- Zylinderanordnung:
Einzyylinder, nach vorn geneigt
- Hubraum:
660.0 cm³ (40.27 cu.in)
- Bohrung × Hub:
100.0 × 84.0 mm (3.94 × 3.31 in)

Verdichtungsverhältnis:

10.00 :1

Startsystem:

Elektrostarter

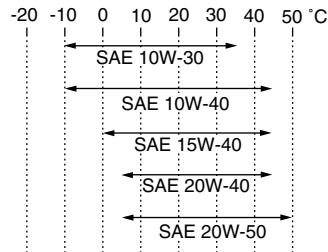
Schmiersystem:

Trockensumpfschmierung

Motoröl:

Sorte (Viskosität):

SAE10W30 oder SAE10W40 oder
SAE15W40 oder SAE20W40 oder
SAE20W50



Empfohlene Motorölqualität:

API Service, Sorte SE, SF, SG oder höher

Motoröl-Füllmenge:

Ohne Wechsel des Ölfiltereinsatzes:
2.50 L (2.64 US qt) (2.20 Imp.qt)

Mit Wechsel des Ölfiltereinsatzes:
2.60 L (2.75 US qt) (2.29 Imp.qt)

Kühlsystem:

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-
Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalst):
0.25 L (0.26 US qt) (0.22 Imp.qt)

Fassungsvermögen des Kühlers

(einschließlich aller Kanäle):

1.00 L (1.06 US qt) (0.88 Imp.qt)

Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:

ölbeschichteter Papierfiltereinsatz

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:

Ausschließlich bleifreies Superbenzin

Tankvolumen (Gesamtinhalt):

15.0 L (3.96 US gal) (3.30 Imp.gal)

Davon Reserve:

5.0 L (1.32 US gal) (1.10 Imp.gal)

Elektronische Kraftstoffeinspritzung:

Hersteller:

DENSO

Modell:

297500-0390

Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:

NGK/CR7E

Zündkerzen-Elektrodenabstand:

0.7–0.8 mm (0.028–0.031 in)

Kupplung:

Kupplungsbauart:

Mehrscheiben-Ölbadkupplung

Kraftübertragung:

Primäruntersetzungsgetriebe:

Stirnräder

Primäruntersetzungsverhältnis:

75/36 (2.083)

Sekundäruntersetzungsgetriebe:

Kette

TECHNISCHE DATEN

Sekundäruntersetzungsverhältnis:

45/15 (3.000)

Getriebeart:

klauengeschaftetes 5-Gang-Getriebe

Getriebebetätigung:

Fußbedienung (links)

Getriebeabstufung:

1. Gang:

30/12 (2.500)

2. Gang:

26/16 (1.625)

3. Gang:

23/20 (1.150)

4. Gang:

20/22 (0.909)

5. Gang:

20/26 (0.769)

Fahrgestell:

Rahmenbauart:

unten offener Zentralrohrrahmen

Lenkkopfwinkel:

XT660R 27.25 °

XT660X 26.00 °

Nachlauf:

XT660R 107.0 mm (4.21 in)

XT660X 94.0 mm (3.70 in)

Vorderreifen:

Ausführung:

Schlauchreifen

Dimension:

XT660R 90/90-21M/C 54S, 90/90-21M/C

54T

XT660X 120/70R17 M/C 58H

Hersteller/Typ:

XT660R METZELER/TOURANCE FRONT

XT660X PIRELLI/DRAGON

Hersteller/Typ:

XT660R MICHELIN/SIRAC

Hinterreifen:

Ausführung:

Schlauchreifen

Dimension:

XT660R 130/80-17M/C 65S, 130/80-

17M/C 65T

XT660X 160/60R17 M/C 69H

Hersteller/Typ:

XT660R METZELER/TOURANCE

XT660X PIRELLI/DRAGON

Hersteller/Typ:

XT660R MICHELIN/SIRAC A

Zuladung:

Max. Gesamtzuladung:

186 kg (410 lb)

(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,

Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

Zuladungsbedingung:

0–90 kg (0–198 lb)

Vorn:

XT660R 200 kPa (29 psi) (2.00 kgf/cm²)

XT660X 210 kPa (30 psi) (2.10 kgf/cm²)

Hinten:

XT660R 200 kPa (29 psi) (2.00 kgf/cm²)

XT660X 210 kPa (30 psi) (2.10 kgf/cm²)

Zuladungsbedingung:

90–186 kg (198–410 lb)

Vorn:

XT660R 200 kPa (29 psi) (2.00 kgf/cm²)

XT660X 220 kPa (32 psi) (2.20 kgf/cm²)

Hinten:

XT660R 225 kPa (33 psi) (2.25 kgf/cm²)

XT660X 230 kPa (33 psi) (2.30 kgf/cm²)

Geländefahren:

Vorn:

XT660R 200 kPa (29 psi) (2.00 kgf/cm²)

Hinten:

XT660R 200 kPa (29 psi) (2.00 kgf/cm²)

Vorderrad:

Rad-Bauart:

Speichenrad

Felgenreöße:

XT660R 21x1.85

XT660X 17M/C x MT3.50

Hinterrad:

Rad-Bauart:

Speichenrad

Felgenreöße:

XT660R 17M/C x MT2.75

XT660X 17M/C x MT4.25

Vorderradbremse:

Bauart:

Einzelscheibenbremse

Betätigung:

Handbedienung (rechts)

Empfohlene Flüssigkeit:

DOT 4

Hinterradbremse:

Bauart:

Einzelscheibenbremse

Betätigung:
Fußbedienung (rechts)
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Vorderrad-Federung:
Bauart:
Teleskopgabel
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
Federweg:
XT660R 225.0 mm (8.86 in)
XT660X 200.0 mm (7.87 in)

Hinterrad-Federung:
Bauart:
Schwinge mit Umlenkhebelabstützung
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft,
gasdruckunterstützt
Federweg:
XT660R 200.0 mm (7.87 in)
XT660X 191.0 mm (7.52 in)

Elektrische Anlage:
Zündsystem:
Transistorzündung (digital)
Lichtmaschine:
Drehstromgenerator mit Permanentmagnet

Batterie:
Typ:
GT9B-4
Spannung, Kapazität:
12 V, 8.0 Ah

Scheinwerfer:
Lampenart:
Halogenlampe

Lampenspannung (Watt × Anzahl):

Scheinwerfer:
12 V, 55 W/60.0 W × 1
Rücklicht/Bremslicht:
12 V, 5.0/21.0 W × 1
Blinklicht vorn:
12 V, 10.0 W × 2
Blinklicht hinten:
12 V, 10.0 W × 2
Standlicht vorn:
12 V, 5.0 W × 1
Instrumentenbeleuchtung:
EL
Leerlauf-Kontrolleuchte:
LED
Fernlicht-Kontrolleuchte:
LED
Blinker-Kontrolleuchte:
LED
Reserve-Warnleuchte:
LED
Kühlflüssigkeits-Warnleuchte:
LED
Motorstörungs-Warnleuchte:
LED
Anzeigeleuchte des Wegfahrsperr-
Systems:
LED

Sicherungen:
Hauptsicherung:
30.0 A
Scheinwerfersicherung:
20.0 A

Signalanlagensicherung:
10.0 A
Zündungssicherung:
10.0 A
Parkleuchten-Sicherung:
10.0 A
Kühlerlüftersicherung:
7.5 A
Sicherung der Elektronischen
Kraftstoffeinspritzung:
10.0 A
Zusatzsicherung:
10.0 A

KUNDENINFORMATION

GAU26351

Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrgestellnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

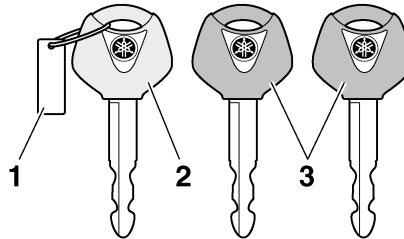
FAHRGESTELLNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

9

GAU26381

Schlüssel-Identifizierungsnummer

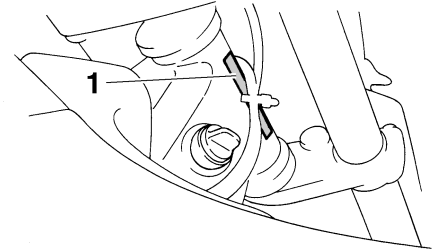


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer
2. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
3. Standard Schlüssel (schwarze Ummantelung)

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist auf dem Schlüsselanhänger eingestanzt. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.

GAU26410

Fahrgestellnummer



1. Fahrgestellnummer

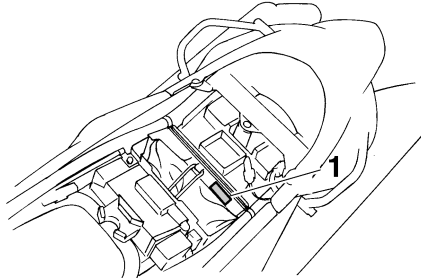
Die Fahrgestellnummer ist in den Rahmen eingeschlagen.

HINWEIS: _____

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Fahrzeugs, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26540

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht. (Siehe Seite 3-12.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

INDEX

- A**
Ablendschalter 3-8
Ablagefach 3-13
Abstellen 7-3
Antriebsketten-Durchhang 6-23
Antriebskette, schmieren 6-25
Anzeigeleuchte des
Wegfahrsperr-Systems 3-5
- B**
Batterie 6-29
Blinker-Kontrolleuchte 3-4
Blinkerlampe und Rücklicht-/
Bremslichtlampe, auswechseln 6-32
Blinkerschalter 3-8
Bordwerkzeug 6-1
Bowdenzüge, prüfen und schmieren ... 6-25
Bremsflüssigkeitsstand, prüfen 6-22
- D**
Diebstahlanlage (Sonderzubehör) 3-7
- E**
Einfahrtvorschriften 5-3
- F**
Fahrgestellnummer 9-1
Fahrzeugbeschreibung 2-1
Federbein, einstellen 3-13
Fehlersuchdiagramme 6-38
Fehlersuche 6-37
Fernlicht-Kontrolleuchte 3-4
Fußbremshebel 3-10
Fußbremshebel, schmieren 6-27
Fußschalthebel 3-9
- G**
Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren
und schmieren 6-26
Gaszugspiel, einstellen 6-17
- H**
Handbremshebel 3-9
Handbrems- und Kupplungshebel,
prüfen und schmieren 6-26
Hinterrad 6-35
Hinterrad-Bremslichtschalter,
einstellen 6-21
Hupenschalter 3-8
- I**
Identifizierungsnummern 9-1
- K**
Katalysator 3-12
Kraftstoff 3-11
Kraftstoff sparen, Tips 5-3
Kühlfüssigkeit 6-13
Kühlfüssigkeitstemperatur-
Warnleuchte 3-4
Kupplungshebel 3-9
Kupplungshebel-Spiel, einstellen 6-20
- L**
Leerlaufdrehzahl 6-17
Leerlauf-Kontrolleuchte 3-4
Lenkerarmaturen 3-8
Lenkung, prüfen 6-28
Lichthupenschalter 3-8
Luftfiltereinsatz und Ablaßschlauch,
wechseln und reinigen 6-16
- M**
Modellcode-Plakette 9-2
Motor anlassen 5-1
Motoröl und Ölfiltereinsatz 6-10
Motorrad aufbocken 6-33
Motorstoppschalter 3-8
- Motorstörungen-Warnleuchte 3-4
Multifunktionsanzeige 3-5
- P**
Parken 5-4
Pflege 7-1
- R**
Räder 6-20
Radlager, prüfen 6-28
Reifen 6-18
Reserve-Warnleuchte 3-4
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn 4-2
- S**
Schalten 5-2
Scheibenbremsbeläge des
Vorder- und Hinterrads, prüfen 6-22
Scheinwerferlampe, auswechseln 6-31
Schlüssel-Identifizierungsnummer 9-1
Seitenständer 3-14
Seitenständer, prüfen und
schmieren 6-27
Sicherheitsinformationen 1-1
Sicherungen, wechseln 6-30
Sitzbank 3-12
Standlichtlampe, auswechseln 6-33
Starterschalter 3-8
System der Wegfahrsperr 3-1
- T**
Tankverschluß 3-10
Technische Daten 8-1
Teleskopgabel, prüfen 6-27
- V**
Verkleidungsteile und Abdeckungen,
abnehmen und montieren 6-6
Vorderrad 6-34

W

- Warnblinkschalter 3-8
- Warn- und Kontrolleuchten 3-4
- Wartungsintervalle und Schmierdienst ... 6-2

Z

- Zündkerze, prüfen 6-8
- Zünd-/Lenkschloß 3-2
- Zündunterbrechungs- u.
Anlaßsperrschalter-System 3-15



PRINTED IN FRANCE
2004.02 (G)